



LGB-Präsident Gerhard Fleck gibt den Startschuss für das Riesen-Teilnehmerfeld.

Foto: sportpress

Lächeln anstatt zu hecheln

30. Silvesterlauf im Bamberger Hain – Viele bekannte Sportler dabei

Schon wieder ein Jubiläum – 30 Jahre, aber jung geblieben durch schonende Anwendung: Der Silvesterlauf im Bamberger Hain ist die „Tugend“ unter den Volksläufen in der Region.

Denn von Anfang an von der ausrichtenden Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB), am Beginn der Volkslaufbewegung, als ein Ereignis ohne Wettkampfcharakter konzipiert, bewahrte und mehrte es seinen Ruf von Jahr zu Jahr: Nicht Starterlisten und Nummernfolgen, nicht Ranglisten und Preisgelder stehen voran, sondern der zivile Aufstand der Beine gegen das Diktat einer zwar hektischen, gleichwohl bewegungsarmen Konsumgesellschaft.

In diesem Sinne pries der Präsident der LG Bamberg, Gerhard Fleck, nachdem er den Startschuss abgefeuert hatte, die fröhlich ausschwärmende Laufgemeinde: „Statt Stringenz Konzilianz, auf Deutsch: statt hecheln lächeln.“ Ja, der Übergang ins neue Jahr, dort auf Bambergers Südünsel im Hain, ist ein erregendes Familienereignis zwischen ganz jung und nicht begrenztem Höchstalter, zwischen einer und sechs

Schleifen im Drei-Kilometer-Rundkurs, zwischen hoch aufragendem Weltkulturerbe und Ehrfurcht gebietendem Baumbestand – ein Ereignis ohne Absperrungen und ohne Ausgrenzungen.

Oder wie es der Berichterstatter begeistert ausdrücken möchte: Der Bamberger Silvesterlauf ist Erfindung und Investition in einem, man kann eigentlich nicht über ihn berichten, ohne zugleich eine ein-

leuchtende Glosse zu schreiben.

In der Tat, es sind die Randbemerkungen, die den Augenzeugen auch diesmal bewegen: Rund tausend Starter/Starterinnen waren es, die sich um 14 Uhr dem Erlebnis hingaben; und schon nach drei Runden hatte die Prozession gleichsam den Ringschluss über die drei Kilometer geschafft. Frontläufer waren ab da mindestens optisch vom nicht endenden Feld

geschluckt – eine angemessene Form der Demokratisierung ist dies, nämlich allgemeine Vorwärtsbewegung bei individuell unterschiedlichen Tempi (Oder hat jemand ohne weiteres den höchst dekorierten Leichtathleten im Feld, Mani Dusold von der LG Bamberg, erkannt? Weltmeisterschaftsmitglied, süddeutscher Meister und und ... na und ... oder MdL Dr. Müller ... oder Fußballer Bernd Eigner ... oder ...). Jedenfalls, so groß das Feld, so ambitioniert der Einzelne.

An „Aufgabe“ vor der dritten Runde, sprich neun Kilometer, denkt heutzutage der Großteil der Starter nicht – ein Ausweis der allgemein gewachsenen Fitness.

Für ihre Präsenz als teilnehmerstärkste Gruppen wurden diesmal geehrt: die LG Waizendorf/Walsdorf (73 Personen), die Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule (51) und Concordia Strullendorf (14). Und wo so „Laufbahn“ orientiert vorausschauend gehandelt, wo so wenig auf unmittelbare Silvesterknaller gelenkt wird, bauten die Organisatoren des Weltkulturlaufes Nr. 2 für 2005 schon einmal ihr Infozelt auf. Aber gegen zu viel Überhitzung bis dorthin hilft sicher der Silvesterlauf 2004. Prosit Neujahr! Siegfried C. Matschke



Nicht nur Zweibeiner kamen durchs Ziel.

Foto: sportpress

Jessica Stößel holt sich trotz technischer Defizite Titel ^{14.1.04}

Nordbayerische Hallenmeisterschaften in Fürth

Die Leichtathleten nutzten die nordbayerischen Hallenmeisterschaften in Fürth als ersten Start in die Titelseerie – nächstes Wochenende z. B. am selben Ort mit den Landesmeisterschaften der A-Jugend. Von der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) suchten einige Mittelstreckler, Sprinter und Springer Anschluss über ihr Leistungsvermögen.

So erschlossen sich den Dreispringern durchaus technische Defizite, auch wenn z. B. Jessica Stößel bei der B-Jugend mit 9,97 m gewann und Birgit Löffler-Röder (W 35, 10,81 m) und Martin Keller (M 45, 11,08 m) als Altersklassen-Athleten mit persönlichen Bestleistungen aufwarteten.

Erfolgversprechende Mittelstreckler

Die noch nicht 16-jährigen Mittelstreckler elix Wieneke (1500 m in 4:27,03 Min.) und

Helena Weiß (800 m in 2:29,02) gaben als jeweils Vierte ihre Visitenkarte in der Jugendklasse B (bis 17 Jahre) erfolgversprechend ab.

Auch zwei LGB-Sprinterinnen erreichten die B-Jugend-Endläufe über 60 m mit neuen Bestleistungen: Nadine Tietz mit 8,37 Sek. (7. des A-Finales) und Hanna Hanske mit 8,36 (1. des B-Finales).

Weitere Ergebnisse aus der B-Jugend: 60 m: Juliane Edlmann 8,70/60 m Hürden: Jessica Stößel 9,72 (7.)/800 m: Manuela Dechant 2:37,83/1500 m: Johannes Eckert 4:45,95



Bei den parallel ausgetragenen oberfränkischen Meisterschaften der Schülerklassen (bis 15 Jahre) in Ebensfeld sicherte sich Oliver Penalba (M 15) im 60-m-Sprint in 7,81 Sek. den Titel, im Weitsprung (5,39 m) die Vizemeisterschaft. scm

Saffer springt weit in die Grube ^{18.2.04}

LEICHTATHLETIK: Bezirkstitel im Weit- und Dreisprung für Bambergerin

Mehrfachsiege waren an der Tagesordnung der Leichtathletik-Hallenbezirksmeisterschaften in Ebensfeld. Auch wenn einige Spitzenathleten den Turnschuh-Wettbewerben fern blieben – der Hallenbelag verbietet bis auf den Weit- und Dreisprung den Gebrauch von Spikes –, kamen ansehnliche Leistungen zu Stande.

Von den 14 Medaillen der LG Bamberg sicherte sich allein die 18-jährige Eva Saffer drei. Nachdem sie im 60-m-Sprint in die Frauenklasse (Siegerin in 8,45 Sek.) aufgerückt war, um ihrer zwei Jahre jüngeren Trainingspartnerin Vera Seitz in 8,38 Sek. den Sieg in der A-Ju-

gend zu überlassen, überzeugte sie in den Horizontalsprüngen mit den besten Ergebnissen dieses Winters: feine 5,35 m im Weit- und 11,22 m im Dreisprung waren die Folge stärkerer Konzentration auf technische Korrektheit. In der B-Jugend (bis 17 Jahre) beeindruckte Jessica Stößel mit drei Siegen, wobei sie im Hochsprung nach 1,50 m und im Dreisprung nach 10,00 m auf weitere Steigerungen verzichtete: über 60m Hürden kam sie in 9,98 Sek. ungefährdet zum Erfolg.

Die übrigen Siege für die LG Bamberg erkämpften drei Seniorinnen. Birgit Löffler-Röder (W 35) lag im Dreisprung

(10,38m), Weitsprung (5,00 m) und 60-m-Sprint (8,74) mit bayerischen Senioren-Spitzenwerte auf Rang 1. Schon nach jeweils zwei Versuchen hatten die Senioren Martin Keller (M 45) – Weitsprung 5,00 m; Dreisprung 11,0 m – und Dr. Peter Martini – Weitsprung 5,49 m; Dreisprung 11,96 m – ihre Siege unter Dach und Fach.

Weitere Ergebnisse: weibl. Jugend B: 60 m: 2. Hanna Hanske 8,53; 3. Nadine Tietz 8,61 – Weitsprung: 3. Jessica Stößel 4,83 m – Dreisprung: 3. Christina Lutz 8,45 m / weibl. Jugend A: 60 m: 3. Annika Camphausen 8,49 – Weitsprung: 3. A. Camphausen 4,68 m. scm

Wernsdorfer in hervorragender Form

17.3.04

16 Titel bei den Bezirks-Crosslaufmeisterschaften für Leichtathletik-Kreis Bamberg

In Ort richtete der VfB Helmbrechts die oberfränkischen Crosslaufmeisterschaften aus. Bei gutem Crosslaufwetter und einer schneebedeckten Strecke mit Steigungen und Gefällen wurden die Läuferinnen und Läufer voll gefordert.

Eine schwache Beteiligung und eine schlechte Organisation waren die negativen Begleitscheinungen der Veranstaltung.

Insgesamt 16 Titel entführten die Crossläufer aus dem Kreis Bamberg. Am erfolgreichsten war die LG Waizendorf/Walsdorf mit acht Titeln, gefolgt von der LG Bamberg mit fünf und den SC Memmelsdorf mit zwei Goldmedaillen. Ein Titel ging an den TSV Scheßlitz.

Im Lauf 1 und 2 über 1120 m starteten die Acht- bis Elfjährigen. Bei den Achtjährigen gewann die Goldmedaille Madeleine Michler (LG Waizendorf/Walsdorf) in 4:22 Min. Ihre Vereinskollegin Barbara Ruppenstein wurde Zweite in 4:25 Min. Die Klasse W9 gewann Simone Schramm (LG Bamberg) klar in 4:03 Min. Susanne Buck (LGWW) wurde bei den Elfjährigen in 3:51 Min. mit der Silbermedaille belohnt. Bei den Buben zwischen acht und elf Jahren überraschte der zehnjährige Johannes Spielberger (LGWW), der mit 3:37 Min. alle hinter sich ließ und auch seine Klasse souverän gewann. Sein Vereinskamerad Martin Ruppenstein (M9) erfreute sich ebenfalls mit Gold in 3:42 Min.

Über 3460 m gingen die Junioren, die Männer-Mittelstrecke sowie die männliche Jugend gingen im dritten Lauf an

den Start. Zwei Wochen vor den bayerischen Crosslaufmeisterschaften zeigte sich der stärkste MJB-Nachwuchsläufer der LG Waizendorf/Walsdorf Mario Wernsdorfer in hervorragender Verfassung. Er holte sich die Goldmedaille in 11:07 Min., sieben Sekunden vor sei-

bach (17). Aber auch Felix Wieneke (LG Bamberg) hielt sich sehr gut; mit 11:16 Min. belegte er den Bronzeplatz.

Gewinner des Mannschaftstitels der Männer-Mittelstrecke war der TSV Scheßlitz mit Werner Dotterweich (5. M35, 12:18, Wolfgang Fiedler (6.

kus Thomann in 9:28 Min. und in der M13 Thomas Knauer mit 8:41 Min. aus dem starken Schülernachwuchs der LG Waizendorf/Walsdorf. Christopher Geldner (M13) vom TSV Scheßlitz holte sich Silber in 8:54 Min. Eine Bronzemedaille erkämpfte sich in der M14 Pascal Schulze (TSV Scheßlitz) in 8:36 Min.

Der Bezirkstitel in der Mannschaft der Schüler ging an die LGWW mit Simon Selig (3. M15, 8:30), Daniel Marr (4. M15, 8:43) und Michael Ruppenstein (6. M14, 10:03).

Bei der weiblichen A-Jugend über 3120 m gewann Nadine Dechant (LG Bamberg) in 11:41 Min. vor ihrer Vereinskollegin Helena Weiß, die vier Sekunden später ins Ziel kam. Sechste wurde Maria Eberlein (LGB, 12:41). Dieses Trio gewann auch den Bezirkstitel der Jugend mit neun Punkten vor dem ATS Kulmbach (12).

Im gleichen Lauf starteten auch alle Frauenklassen. Melanie Sperlein-Meixner (LGB) holte sich den oberfränkischen Titel der W30 in 10:50 Min. Hervorragend lief es in der W45 bei Sonja Hansel (SC Memmelsdorf). Sie benötigte 12:42 Min. und holte sich nach überstandener Krankheit den Titel.

Bei den Männern M40 bis M55 über 5120 m siegte in der M40 Dr. Klaus Lebert (SCM) in 20:01 Min.. Sein Vereinskamerad Manfred Goihl (M35) wurde mit 19:26 Min Dritter. In der M55 belegte Alois Zenk (TSV Scheßlitz) mit 18:23 Min. Rang 2, sein Vereinskamerad Rudi Groh (M50) wurde in 22:19 Min. Fünfter.

Im Hauptlauf der Männer-Langstrecke über 8000 m sprang nach 32:18 Min. für Michael Panzer (SCM) in der M35 Platz 6 heraus.



Die siegreiche Jugendmannschaft der LG Waizendorf/Walsdorf (von links): Robin Sures, Marcel Michler und Mario Wernsdorfer, der sich auch den Einzeltitel der B-Jugend sicherte. Foto: hh

nem stärksten Konkurrenten Christopher Esche (ATS Kulmbach). Mit seinem Vereinskameraden Marcel Michler 11:42 Min., Platz 5 und Robin Sures 12:59 Min., Platz 10, siegte dieses Trio auch im Mannschaftswettbewerb der B-Jugend mit 16 Punkten vor dem ATS Kulm-

M35, 13:13) und Reinhardt Stephan (7. M35, 13:52).

2240 m hatten die Zwölf- bis 15-Jährigen zu bewältigen. Bei den zwölfjährigen Mädchen wurde Lina Meyr (LG Bamberg) Bezirksmeisterin in 10:03 Min. Bei den Buben sicherte sich die Goldmedaille in der M12 Mar-

Viele Titel nach Bamberg geholt

Jahresmitgliederversammlung der LG Bamberg

Im Vereinsheim des Post-SV Bamberg fand die Jahresmitgliederversammlung der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg statt. Fast 100 Mitglieder sorgten für den besten Besuch seit Jahren. Besonders erfreulich dabei die große Zahl junger Aktiver.

beigetragen haben. Sein Dank galt aber auch der Stadt Bamberg mit ihrem Oberbürgermeister Herbert Lauer, den Stadträten, dem Sportamt sowie allen Sponsoren, ohne deren Unterstützung der erfolgreiche Sportbetrieb in der LG Bamberg nicht aufrechterhalten werden könnte.

Eine besondere Ehrung erfuhren Ewald Mehringer und Gerhard Lockenmeier, die die Führung der Förderkreises für die Bamberger Leichtathletik nach über 26 Jahren an Beate und Gerhard Weiß sowie Reiner Schell abgaben.

Fleck erinnerte an die stattlichen Summen, welche die beiden Initiatoren und Organisa-

toren des Förderkreises seit 1977 zur Unterstützung von Spitzensportlern und insbesondere zur Abhaltung von Trainingslagern gesammelt hatten. Darüber hinaus kurbelten beide unermüdlich auch den Kontakt zwischen Ehemaligen und Aktiven an. „Nur aus großer Begeisterung für die Leichtathletik ist solches Engagement möglich. Tausend Dank dafür!“, so der LG-Präsident.

Von erneut sehr erfreulichen Erfolgen in der Saison 2003 konnte Sportwart Reiner Schell in seinem Rückblick berichten. 64 Bezirkstitel, 23 Medaillen bei Landesmeisterschaften und acht Platzierungen bei Deutschen Titelkämpfen hätten, verteilt über fast alle Altersklassen, Athletinnen und Athleten der LG Bamberg 2003 geholt. Das sei eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Die tollen Ergebnisse der Aktiven wurden im Einzelnen beim anschließenden Ehrungsabend noch einmal in Erinnerung gebracht; mit einem kleinen Geschenk wurden die erfolgreichen Athletinnen und Athleten für ihre Leistungen belohnt. In seine Würdigung der sportlichen Erfolge schloss der LG-Präsident auch seinen Dank an das Umfeld der Athleten, die Trainer, Betreuer und Eltern sowie die Stammvereine 1.FC, Post-SV, VfL Jahn, MTV und TSV Hirschaid für deren Mithilfe beim Erreichen dieser Erfolge ein.

In seiner Begrüßung dankte LG-Präsident Gerhard Fleck eingangs allen LG-lern, die durch ihre tatkräftige Hilfe zu dem phantastischen Erfolg des Weltkulturerbellaufes im vergangenen Jahr ganz wesentlich



Weitere 2000 Euro hat der „Förderkreis für die Bamberger Leichtathletik“ der LG Bamberg spendiert. Den Scheck halten die neue Führung mit Gerhard und Beate Weiß sowie Reiner Schell (von links) und Ewald Mehringer, einer ihrer Vorgänger.

Dusold zerlegt das Feld mit Tempoverschärfungen

29.3.04

Bamberger gewinnt 14. Aurachtal-Lauf souverän – Coburgerin Härtel siegt vor Schneider – 193 im Hauptlauf

Zum 14. Mal richtete die Leichtathletikgemeinschaft Waizendorf/Walsdorf am Samstag den Aurachtal-Lauf aus. Für die oberfränkischen Starter unter den insgesamt 280 Teilnehmern aus 67 Vereinen ging es dabei gleichzeitig um die Bezirkstitel im Zehnkilometer-Straßenlauf; weiter konnten alle Starter die ersten Punkte im Raiffeisen-Cup 2004 sammeln. Klarer Sieger des Hauptlaufes wurde Manfred Dusold von der LG Bamberg.

Wie in den Vorjahren dominierte die veranstaltende LG in den Schülerläufen; sie gewann sieben der 16 Schülerklassen. Bei Frauen und Männern lagen die Athleten der LG Bamberg mit fünf Einzel- und zwei Mannschaftssiegen in 21 Wertungen klar vorne. Für einen reibungslosen Ablauf der unter der Schirmherrschaft der Landtagsabgeordneten Melanie Beck stehenden Veranstaltung sorgte wieder die perfekte Organisation durch das Helferteam um Heinrich Hoffmann von der LG Waizendorf/Walsdorf.

Für gute Stimmung sorgte gleich zu Beginn der Veranstaltung der Spaßlauf über 500 Meter. Über 40 Mädchen und Buben im Vorschulalter waren in ihrem ersten Laufwettbewerb sichtlich mit Eifer und Freude dabei und nahmen gleich hinter dem Ziel stolz Medaillen und Urkunden in Empfang.

Veranstalter bei Schülern führend

Im Lauf 1 der bis elfjährigen Mädchen und Buben über eine 1440 Meter lange flache Wendepunktstrecke lag David Schmitt (LG WW) deutlich vorne. Mit sehr guten 5:39 Min. gewann er zudem in der Altersklasse M10 vor seinem Vereinskameraden Johannes Spielberger (15 Sekunden zurück). Alle Medaillen in der M9 gingen nach Waizendorf: Gesamtvierter Alexander Knauer gewann Gold in 5:39, Martin Ruppenstein Silber in 6:12, Christoph Popp Bronze in 6:17. Bei den Jüngsten in der M8 erkämpften Podiumsplätze Dominik Buck (Platz 2; 6:39) von der LG WW und Jan Bäuerlein (Platz 3;



Manfred Dusold (Nr. 75) führt hier noch eine Spitzengruppe an. Auf der Verfolgung sind Bernd Schneider (Nr. 231) und der Burgebracher Ingo Bäuerlein (hinten), der letztlich Dritter wurde. Foto: hh

6:57) vom TSV Burgebrach. Einen Doppelsieg landete der SC Memmelsdorf bei den Elfjährigen: Gesamtfünfter Florian Dütsch gewann in 6:02 mit acht Sekunden Vorsprung auf Christopher Stronwald.

Bei den jüngsten Mädchen erkämpfte Madeleine Michler (LG WW) überlegen Gold in 6:53. 24 Sekunden hinter ihr folgten auf Platz 2 Luzia Hüttner (TSV Burgebrach) und nur eine weitere Sekunde zurück Barbara Ruppenstein (LG WW). Schnellste in der W9 war Simone Schramm (LG Bamberg). Mit 6:35 lag sie zehn bzw. 24 Sekunden vor den Waizendorferinnen Franziska Dörfel und Christina Pfaff. Zwei weitere Medaillen für die LG WW gab es in der W11. Hinter der Laufzweiten und Gesamtschnellsten Lisa Kestler (TS Lichtenfels; 5:48) eroberten Susanne Buck (6:33) Silber und

Katrin Harmann (6:37) Bronze.

Gemeinsam gingen im Lauf 2 Mädchen und Buben der Altersklassen W/M12 bis W/M15 auf eine 1970 m lange flache Wendepunktstrecke. Den Gesamteinlauf dominierten die 13-Jährigen. Lauferster und damit auch Sieger der M13 wurde mit Thomas Knauer ein weiterer Waizendorfer. Er benötigte 7:07 und lag damit zehn Sekunden vor dem Laufzweiten Michael Weißhaupt (LG Bamberg; 2. M13) und 19 Sekunden vor dem Laufritten Christoph Geldner (TSV Scheßlitz; 3. M13). Schnellstes Mädchen im Lauf 2 und damit Siegerin der W13 wurde Marina Dotterweich (TS Lichtenfels). 2:01 hinter ihr auf Platz 2 der W13 Sarah Kellner (LG WW). In der M12 überquerte Markus Thomann (LG WW) nach 8:05 als Erster die Ziellinie 32 Sekunden vor seinem Vereinskameraden

Michael Popp und weitere 57 Sekunden vor Felix Hüttner (TSV Burgebrach). Gold für die Einheimischen gab es auch in der M15 durch Jürgen Smelz (7:53) und in der W15 durch Nikola Schuckert (8:58). In der W12 lag Lina Mayr (LG Bamberg) mit 8:21 vorne. Im Ziel trennte sie 30 Sekunden von der Drittplatzierten Lisa Drescher (LG WW).

Bei der Siegerehrung der Schüler erhielten die jeweils laufschnellsten Mädchen und Buben aus der Hand der Landtagsabgeordneten Melanie Beck je einen von ihr gestifteten Pokal.

Pünktlich um 16 Uhr ging bei kühlem, gutem Langlaufwetter ein großes Feld auf den etwa drei Kilometer langen Rundkurs durch Waizendorf und Unteraurach. Favorit Manfred Dusold (LG Bamberg), 1998 schon einmal Sieger beim Aurachtal-Lauf, zeigte sich bereits nach dem ersten Kilometer in einer fünfköpfigen Spitzengruppe. Mit vorne dabei Klaus Geuß (LG Bamberg), der gleich mächtig aufs Tempo drückte, und Ingo Bäuerlein (TSV Burgebrach). Nach der ersten Runde verschärfte Dusold, mehrfacher bayerischer Meister auf Bahn, Straße, im Cross und am Berg, das Tempo immer weiter, so dass sich die Spitzengruppe immer weiter auseinander zog. Auch das Verfolgerfeld zerfiel immer mehr in kleine Gruppen und Einzelläufer. Eingangs der dritten Runde verabschiedete sich Dusold mit einem Zwischenspur von seinem letzten Begleiter Wolfrum (VfB Helmbrechts). Mit deutlichem Vorsprung gewann der 36-jährige Bamberger in 31:48 Min. für die exakt zehn Kilometer. Damit verfehlte er den Streckenrekord um sieben Sekunden.

25 Sekunden nach Dusold erreichte Wolfrum ebenso unbedrängt als Zweiter das Ziel am Waizendorfer Sportplatz. Ihn trennten von dem wieder stark laufenden Dritten Bäuerlein 24 Sekunden. Für Bäuerlein bedeutete dies den Sieg in der Altersklasse M30.

In prächtiger Form präsentierte sich Marathonspezialist Geuß. Nach einer kurzen Schwächeperiode nach zu schnellem Beginn kämpfte er sich zum Schluss wieder auf den vierten Platz (3. M35) vor; im Ziel lag er nur noch sieben Sekunden hinter Bäuerlein. Gut eingeteilt hatte sich den Lauf Roland Wild (LG Bamberg). Immer in Sichtweite der Spitzengruppe lief der Sieger des Aurachtal-Laufes von 2001 ungefährdet als Siebter des Gesamteinlaufes (6. Bezirkswertung; 4. M35) nach 33:10 ins Ziel.

Noch weit vorne im großen Feld landeten weitere Läufer aus dem Bamberger Raum: Günter Schad (TSV Burgebrach) erreichte als Gesamt-14. und Fünfter der stark besetzten M35 nach 34:47 das Ziel, Rudolf Pflaum (LG Bamberg) und Hans-Jürgen Horcher (DJK LC Vorrä) beendeten nur knapp dahinter als Viertes der M40 nach 35:01 bzw. Zweiter der M45 nach 35:09 den Lauf.

Ganz stark der 16-jährige Felix Wieneke, der souverän in der B-Jugend mit 35:43 gewann. Sieger der M60 wurde Landtagsabgeordneter Dr. Helmut Müller (SV Bamberg; 41:16) vor Ludwig Keilholz (SC Memmelsdorf 41:44), Zweiter der M65 Klaus Weisenberger (IfA Nonstop Bamberg 45:44).

Einen Start-Ziel-Sieg konnte Anke Härtel (VfB Coburg) feiern. Die oberfränkische Rekordhalterin im Halbmarathon und im 10-km-Straßenlauf kam mit 37:13 ganz nahe an ihren Bezirksrekord heran; den bisherigen Streckenrekord beim Aurachtal-Lauf unterbot sie klar. Ein einsames Rennen lief auch auf Platz 2 Ursula Schneider (LG Bamberg). Der zweite Platz insgesamt bedeutete den Sieg in der W40; mit guten 38:07 lag sie weit vor der nächstplatzierten Frau.

Favoritensieg auch in der B-Jugend durch Nadine Dechant (LG Bamberg). Mit 41:12 lag sie im Gesamteinlauf bei den Frauen auf Platz 5. Über Klassensiege konnten sich auch Melanie Flade (DJK LC Vorrä; 43:40) in der W20, Isolde Keilholz (SC Memmelsdorf; 52:56) in der W55 und Vroni Linsner (LG Bamberg; 57:29) in der W60 freuen.

Keine Überraschungen gab es in den Mannschaftswertungen. Klar vorn bei den Männern auch in der Bezirkswertung die LG Bamberg mit Dusold, Geus, Wild, Pflaum, Wieneke in 2:48:36 Std. vor den Teams des VfB Helmbrechts (2:51:22) und des TSV Burgebrach (3:01:05).

Auch bei den Frauen gewann das Team der LG Bamberg mit Schneider, Schwenzer-Müller und Dechant in 2:00:30 Std. vor dem VfB Coburg (2:05:33) und dem Trio Nossek, Vogt, Vogt vom TSV Scheßlitz (2:12:04).



Viel Freude hatten die Kinder beim Spaßlauf über 500 m. Hier der Start, der von vielen Eltern verfolgt wird. Foto: hh

Dusold wird seiner Favoritenrolle gerecht

5.9.04

GIECHBURG-BERGLAUF: Ursula Schneider schnellste Frau – 122 Teilnehmer im Ziel bei der „Oberfränkischen“

Zwei Läufer der LG Bamberg, Manfred Dusold und Ursula Schneider, haben gestern den Giechburg-Berglauf gewonnen.

Bei recht gutem Laufwetter richtete die Laufgruppe des TSV Scheßlitz den 12. Giechburglauf aus. Im Rahmen dieses Laufes wurden auch die Titel der oberfränkischen Berglaufmeisterschaft entschieden. Vom zehnjährigen Schüler bis zum 75-jährigen Senior bewältigten über 120 Teilnehmer die anspruchsvolle Strecke vom Schulzentrum in Scheßlitz hinauf zur Giechburg.

Alle Teilnehmer wurden gemeinsam um 9.30 Uhr vom Schirmherrn MdL Heinrich Rudrof auf die 4,3 Kilometer lange, mit 230 Höhenmetern gespickte Strecke geschickt. Schon bald wurde deutlich, dass Manfred Dusold von der LG Bamberg seiner Favoritenrolle gerecht werden würde. Von Anfang an lief er dem Feld vorne weg und konnte sich am steilen Schlussanstieg, trotz recht unangenehmen böigen Ostwinds, dann endgültig einen klaren Vorsprung herauslaufen. Mit einer hervorragenden Zeit von 16:36 Min. lief Dusold als umjubelter Sieger und oberfränkischer Meister durchs Ziel.

Harte Positionskämpfe gab es um die weiteren Platzierungen. Die Vizemeisterschaft sicherte sich schließlich Thomas Leppert (SGB Stadtsteinach) mit 17:09 Min. Knapp dahinter folgte mit 17:11 Min. Markus Koch vom DVV Coburg. Ihm folgte als schnellster Senior und Sieger der M40, mit 17:21 Min. vom VfB Helmbrechts, Rüdiger Bauer. Den fünften Platz im Gesamteinlauf (2.M35) belegte der schon viermalige Sieger dieses Laufes, Roland Wild (LG Bamberg) mit 17:25 Minuten.

Den oberfränkischen Meistertitel und zugleich Platz 1 der W40 konnte sich erwartungsgemäß ganz klar Ursula Schneider von der LG Bamberg sichern. Mit 21:10 Min. lag sie klar vor der Vizemeisterin und Siegerin der W20 Melanie Flade (DJK LC Vorra) die mit 23:09 Min. ins Ziel kam. Den dritten Gesamtplatz der Frauenwertung (2.W20) erreichte Jessica Vogt (TSV Scheßlitz) mit 24:42 Min. Zwei Titel gab es für die Damen des SC Memmelsdorf. In der W45 siegte Sonja Hansel mit 25:53 Min. und in der W55 die unverwüsthliche Isolde Keilholz mit recht beachtlichen 30:03 Min. Ihre zehnjährige Vereinskollegin Sandra Weber siegte mit 26:58 Min. bei den C-Schülerinnen. Bei der weiblichen Jugend gewann Sabrina Wagner (29:15) vom SV Gundelheim.

Nachwuchs

Schnellster Schüler und damit Pokalgewinner war Christopher Geldner vom TSV Scheßlitz mit 21:24 Min. Er war damit zugleich Sieger bei den B-Schülern vor Nicolas Geigen (ASV Naisa, 25:58) und Michael Weber (SC Memmelsdorf, 26:55). Bei den jüngsten, den C-Schülern, siegte Johannes Spielberger (LG Waizendorf/Walsdorf) mit guten 22:54 Min. vor Florian Dütsch (26:03) und Maximilian Lebert (26:09), beide vom SC Memmelsdorf. Auch bei den A-Schülern gewann mit Simon Selig in 22:01 Min. ein Waizendorfer



Startschuss zur oberfränkischen Berglaufmeisterschaft: Vom Scheßlitzer Schulzentrum ab ging es gestern hinauf zur Giechburg. Fotos: Georg Stöhr

vor Thomas Bauer (28:39) vom ASV Naisa. Wieder eine gute Leistung zeigte auch der B-Jugendliche Mario Wernsdorfer von der LG Waizendorf/Walsdorf. Mit 19:06 Min. war er klar schnellster Jugendlicher und damit auch oberfränkischer Meister.

Senioren

Auch die Senioren aus dem Raum Bamberg zeigten wieder hervorragende Leistungen und konnten sich einige Bezirkstitel holen. In der M45 schaffte dies Hans-Jürgen Horcher (DJK LC Vorra) mit herausragenden 18:42 Min. vor Manfred Gohl (SC Memmelsdorf, 20:30) und Otto Dippold (TSV Scheßlitz, n 21:07). In der M50 zeigte Jürgen Endres von der LG Bamberg trotz reduziertem Training, dass er am Berg noch immer Siegen kann. Mit 20:34 Min. holte er sich den Titel. Den einzigen Meistertitel für den TSV Scheßlitz eroberte Hartmut Ziesemann. In der M55 siegte er mit 22:40 Min. Einen harten Kampf um die Plätze lieferten sich die Senioren der Altersklasse M60. Den Titel sicherte sich schließlich Ludwig Keilholz (SC Memmelsdorf, 23:07) nur eine Sekunde vor Wolfgang Senft (LG Hof). Auf Platz 3 kam Kaspar Stapenbacher (DJK LC Vorra) mit

23:32 Min. Als schnellster und einziger Scheßlitzer blieb Werner Dotterweich unter der 20-Minuten-Marke. Mit 19:49 Min. erreichte er in der M35 den fünften Rang.

Die Siegerehrung in der TSV-Halle wurde von der Tanzsportgruppe „Appendix“ unter Leitung von Ingrid Hahner mit einem Garde- und einem Showtanz umrahmt. Die Überreichung der Pokale und Meisterschaftsteller nahmen Schirmherr MdL Heinrich Rud-

rof und TSV-Vorstand Rainer Kretschmer in der vollbesetzten Halle vor. Beide zollten dem Organisator Alois Zenk und seinem Team für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung ihre Anerkennung.

Weitere Ergebnisse

MJA: 2. Jürgen Handwerker (RMV Strullendorf) 23:15 Min.; M20: 2. Mathias Thomann (TSV Burgebrach) 18:20, 5. Sven Starklauf (DJK LC Vorra) 20:18; M30: 3. Ingo Bäuerlein (TSV Burgebrach) 18:14; M35: 9. Michael Panzer (SC Memmelsdorf) 22:29, 10. Bernd Batz (TSV Scheßlitz) 22:32; M40: 3. Rudolf Pflaum (LG Bamberg) 19:22, 5. Thomas Koch (LG Bamberg) 20:26, 8. Heribert Hofmann (DJK LC Vorra) 22:07, 9. Klaus Dr. Lebert (SC Memmelsdorf) 22:58, 10. Klaus Söhnlein (TSV Scheßlitz) 23:23; M45: 4. Manfred Dotterweich (DJK LC Vorra) 21:22, 6. Hans-Peter Dusold (TSV Scheßlitz) 21:48, 7. Adelbert Schulz (TSV Breitengüßbach) 22:44; M50: 5. Anton Behringer (LG Bamberg) 21:32, 6. Rudi Vogt (TSV Scheßlitz) 21:39, 8. Rudi Groh (TSV Scheßlitz) 26:19; W35: 3. Petra Hauke (LG Bamberg) 29:54; W40: 2. Silvia Schuhmann (TSV Scheßlitz) 25:08, 4. Beate Wagner (SV Gundelheim) 29:16.



Zieleinlauf im Burghof und Beifall vom Schirmherrn (r.) MdL Rudrof. Giechburglauf-Sieger Manfred Dusold.



Ursula Schneider gewann die Frauenwertung sicher.

Den Verfolger um 90 Sekunden distanziert

Manfred Dusold bayerischer Berglaufmeister

Läufer aus ganz Bayern hatten sich auf den Weg gemacht, um beim Hochgernlauf am Chiemsee an der bayerischen Berglaufmeisterschaft teilzunehmen. Unter ihnen befand sich auch eine Mannschaft der LG Bamberg, die erfolgreich den Heimweg antraten.

Der erste Kilometer der insgesamt 7,5 km langen Strecke war noch flach, hier blieben alle Favoriten eng zusammen. Danach ging es daran, insgesamt 905 Höhenmeter auf dem Weg ins Ziel zu bewältigen. Manfred Dusold (LG Bamberg) setzte sich von Beginn an an die Spitze des Feldes. Seinem Tempo konnten weder der Vorjahressieger Paul Sichermann (LG Ansbach) noch die hoch eingeschätzten Läufer der SVO Geringingen folgen. So löste sich Dusold kontinuierlich vom Feld und war bald allein auf weiter Flur. Er lief das Rennen souverän nach Hause und löste dadurch Sichermann, der als Zweiter bereits eineinhalb Mi-

nuten Rückstand hatte, als bayerischen Meister ab

Dusolds Mannschaftskollegen Christian Sticker und Roland Wild hielten sich ebenfalls von Beginn an im Vorderfeld auf. Sie liefen ziemlich genau das gleiche Tempo und trieben sich so gegenseitig auf den Gipfel. Sticker kam als Erster der M40 nach 43:07 Min. ins Ziel, direkt hinter ihm erreichte Wild in 43:22 den 13. Gesamt-

LG Bamberg holt sich den Mannschaftstitel

Durch diese hervorragende Leistung sicherten sich die drei Bamberger auch den Titel in der Mannschaftswertung. In der Addition lagen sie am Schluss ganze 16 Sekunden vor der sehr hoch eingeschätzten Trute des SVO Geringingen, die immerhin lauter ehemalige DLV-Nationalmannschaftsmitglieder in ihren Reihen hat.

Auch der vierte Läufer der LG Bamberg, der die weite Reise antrat, war mit seiner Leistung zufrieden. Oliver Foeth erreichte in 44:51 das Ziel und kam als 21. ebenfalls im vorderen Feld ins Ziel.

Erste Orientierung im Freien

Auftakt für Leichtathleten ins Wettkampfsjahr in Ebermannstadt

Zum 28. Mal bot der TSV Ebermannstadt den Leichtathleten der Region die Gelegenheit zum Start in die Saison und vor allem der Nachwuchs der Schülerklassen (bis 15 Jahre) stellte sich engagiert dem Leistungsvergleich.

Von der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) präsentierten sich auch bei den Jüngsten schon bekannte Namen, zum Beispiel Anja Schobert (W 10) als Doppelsiegerin im 50-Meter-Sprint (8,34 Sek.) und über die 800-Meter-Mittelstrecke (3:10,33 Min.), zudem Zweite im Weitsprung (3,59 m); oder das Gespann Verena Miodyschewski und Lina Mayr in der Klasse W 12: Erstere Siegerin über 800m in beachtlichen 2:42,42 Min. und Sprint-Zweite über 75 m in guten 10,79 Sek.; Letztere zwei Mal Zweite, nämlich über 800 m (2:43,31) und im Hochsprung (1,25 m).

Bei den Jungen der Klasse M 13 teilten sich Niklas Üble

(75 m in 10,94 Sek.; Weitsprung 4,30 m) und Michael Weißhaupt (1000 m in 3:31,09 Min.; Hochsprung 1,20 m) in jeweils zwei Altersklassen-Siege. In der M 15 taten dies Oliver Penalba (1100 m in 12,32; 1. Weitsprung 5,61 m) und sein Trainingskamerad Andreas Schobert (1. Hochsprung 1,60 m).

Hanske sprintet stark

In der Klasse W 14 siegte Lena Saffer im Hochsprung mit 1,40 m. Auffälliger trat Hanna Hanske aus ihrer Klasse W 15 mit drei persönlichen Bestleistungen hervor (u.a. Weitsprung 4,74 m), vor allem ihr Start im Sprint bei der weiblichen B-Jugend – Erste über 100 m in 13,12; Zweite über 200 m in 27,41 Sek. – war ein maßstabsgerechter Auftritt. Die nur ein Jahr ältere Vera Seitz schaffte ebenfalls persönliche Bestleistungen über die Sprintstrecken: 100 m 13,19;

200 m 27,42 Sekunden.

Auch für die 18-jährige Eva Saffer (A-Jugend) – mehrfache bayerische Medaillengewinnerin – waren die drei Starts erste Orientierung in der Freiluftsaison: Ihre Sprintsiege über 100 (12,99) und 200 m (26,10) ebenso wie die persönliche Bestleistung im Weitsprung mit 5,48 m weisen in die richtige Richtung. Dies gilt auch für den A-Jugend-Sprinter Christian Thumer, der mit Verletzung vorsichtige 11,40 Sek. über 100 m ins Ziel brachte.

Von den Bamberger Altersklassen-Athleten gefielen Martin Keller (M 45) als Weitsprungssieger (5,17 m) und Ulrike Wild (W 30) über 5000 m mit schon erfreulich hochwertigen 18,44 Min.

Weitere Ergebnisse: W 9: 2. Simone Schramm Weitsprung 3,33 m / W 12: 3. Carina Lang Weitsprung 4,07 m / W 13: 3. Lena Röder Kugel 7,95 m; 3. Lisa Haas 800 m 2:54,38 scm

13.5.04

Griebel und Popp top

26.5.04

LEICHTATHLETIK: Bezirksmeisterschaften im Blockwettkampf

Bei fröstelnden Temperaturen und sehr böigem Wind wurden die oberfränkischen Leichtathletik-Meisterschaften im Blockmehrkampf der Schüler (12-15 Jahre) und im Dreikampf der Acht- bis Elfjährigen in Lichtenfels ausgetragen.

Die Abordnung der LG Wai-zendorf/Walsdorf zeigte trotz der widrigen Wetterlage starke Leistungen und holte drei Titel nach Hause. Bei den B-Schülerinnen W13 bewies Eva Griebel ihre Vielseitigkeit: Sie gewann den 75-Meter-Sprint in 10,53 Sek., die 60 m Hürden in 10,73, mit dem Ball (40 m) und die 800 m in 2:47,25 Min. Nur im Weitsprung kam sie mit ihrem Anlauf nicht zurecht, blieb mit 3,98 m hinter den Erwartungen zurück. Dennoch gewann sie souverän den Blockmehrkampf Lauf mit ausgezeichneten 2314 Punkten mit fast 200 Zählern Vorsprung.

In der Altersklasse M 12 kämpfte sich Michael Popp durch seinen ersten Blockmehrkampf Sprint/Sprung. Auch er siegte überlegen in vier Disziplinen: 75 m 10,72 Sek., Weit 4,46 m, Hoch 1,29 m und Ball 45 m. Bei den 60 m Hürden (12,87) kam er aus dem Rhyth-

mus und verlor kostbare Sekunden, weswegen sein Sieg am Schluss denkbar knapp mit drei Punkten Vorsprung ausfiel (1916).

Sein Vereinskamerad Jannis Schmitt (M 12) startete im Block Lauf und belegte am Ende Platz 4. Die Ergebnisse: 75 m 12,46, 60 Hü 13,19, Weit 3,67 m, Ball 30,5 m, 1000 m 3:46,94.

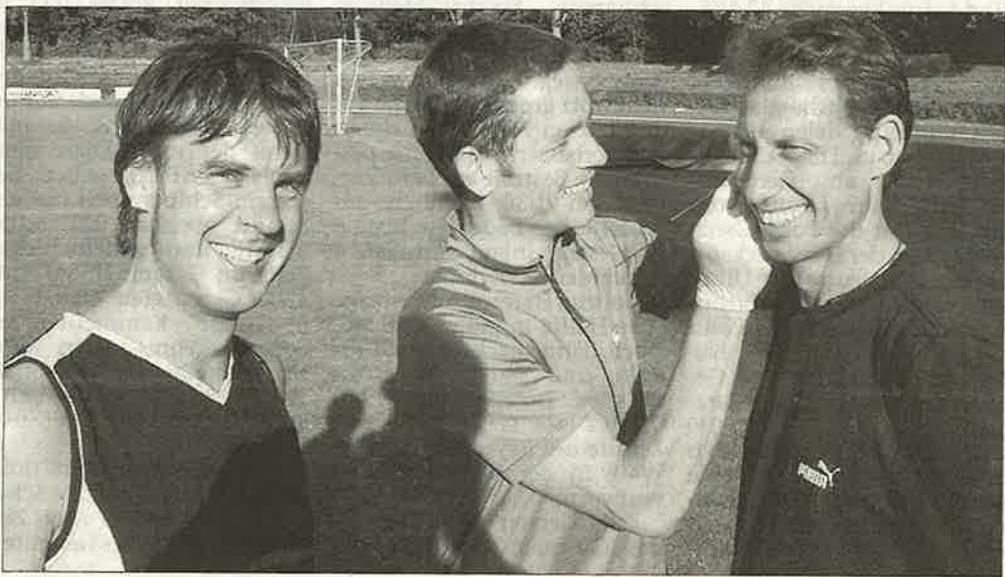
Im Rahmenwettkampf der M 12 lief Markus Thomann die 75 m in 10,73 und belegte Platz 1 genauso wie über die 1000 m, die er mit guten 3:32,45 gewann. Ausgesprochen erfolgreich verlief der Dreikampf bei der M 10 für David Schmitt. Eigentlich ein Spezialist für die langen Strecken, zeigte er seine Vielseitigkeit in einem ausgeglichenen Wettkampf (50 m 8,06; Weit 4,00 m und Ball 29 m) und ging aus den 22 Teilnehmern am Ende als Sieger hervor.

32 Teilnehmer waren bei der W 11 am Start und so konnten die Mädchen der LG W/W mit ihren Plazierungen im vorderen Mittelfeld zufrieden sein: 8. Sylvie Ullein, 9. Julia Kluge, 12. Saskia Lauerbach

Die LG Bamberg sammelte in Lichtenfels insgesamt neun

Medaillen (zweimal Gold, viermal Silber und dreimal Bronze). Mädchenpower bewiesen Svea Wagner in der W12 und Simone Schramm in der W9. Wagner gewann den Blockmehrkampf Wurf mit 1862 Punkten aus fünf Disziplinen und Simone siegte im Dreikampf mit 975 Punkten. Gut platzierten sich auf dem Silbertreppchen in der W13 im Blockmehrkampf Lauf Lena Röder mit 2134 Punkten, im Blockmehrkampf Sprint/Sprung der M13 Niklas Uebel mit 1601 Punkten, im Blockmehrkampf Wurf der M12 Sebastian Schobert mit 1640 und Oliver Penalba (M15) mit 2447 Zählern. Dritte Plätze erkämpften sich in der W12 im Block Lauf Lina Mayr (1832), in der M14 im Block Sprint/Sprung Emanuel Schmitt (2221) und in der M12 im Block Lauf Andreas Wichert (1627).

Weitere Platzierungen der LGB: M15 Sprint/Sprung: 4. Andreas Schobert, M14 Sprint/Sprung: 4. Frederik Schmid; M13 Lauf: 4. Michael Weißhaupt; W12 Lauf: 5. Michelle Hörteis; W9 Dreikampf: 5. Anna Gerner; W8 Dreikampf: 5. Laura Dechant



30-Minuten-Marke knacken

Die frisch gekürten bayerischen Berglaufmeister Manfred Dusold (li.) und Christian Sticker (re.) haben vor kurzem ihre sportliche Verfassung von Sportwissenschaftler Christoph Schabbehard bei einem Laktatleistungstest ermitteln lassen. „Die beiden haben noch Potenziale für den Saisonhöhepunkt, die bayerischen Meisterschaften über 10 000 Meter Ende Juni“, analysierte der Experte. Anhand der sportwissenschaftlichen Auswertung kann Schabbehard die Wettkampfzeiten auf 20 Sekunden genau vorhersagen. „Um die Schallmauer von 30 Minuten zu knacken wird es selbst für Ausnahmetalente wie Manfred Dusold

schwer“, sagte Schabbehard. Doch der Eliteläufer will diese Traumzeit endlich erreichen. Auch Christian Sticker hat großes vor und gibt sich mit dem Vergleich in seiner Altersklasse nicht zufrieden. Fünf sehr intensive Trainingswochen stehen bevor: „Videoanalysen werden helfen, die letzten Prozente aus der Lauftechnik zu holen“, so die Planung von Schabbehard. Bei einem Laufseminar von Schabbehard für alle Joggingbegeisterten am 19./ 20. Juni können sich Ausdauerportler selbst testen lassen und u.a. die beiden Spitzensportler persönlich kennen lernen und sich wertvolle Tipps holen. Infos unter Tel.: 0951/ 99 31 575. Foto: pr

Bronze zweimal knapp verpasst

Zwei Bamberger bei bayerischen Marathon-Meisterschaften vorn dabei

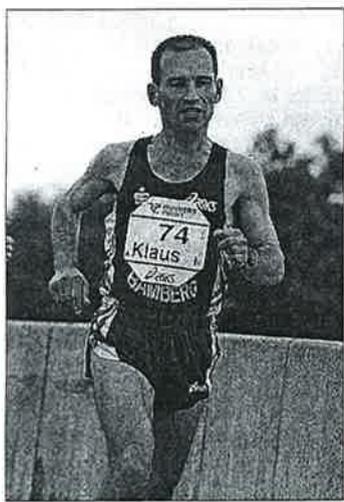
Über 6500 Läuferinnen und Läufer gingen bei der 15. Auflage des Regensburg-Marathon an den Start. Für die bayerischen Teilnehmer ging es dabei auch noch um die Marathon-Landestitel. Mit Klasseleitungen wartete das Team der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg auf. Überlegen gewannen die Frauen den Mannschaftstitel.

Auch in den Meisterschaftseinzelwertungen glänzten die Bamberger mit vierten Plätzen durch Melanie Sperlein-Meixner und Klaus Geuß. Und die Jüngste im LG-Team Nadine Dechant stellte als Siegerin der B-Jugend im Halbmarathon eine herausragende Bestleistung auf.

Für einen Klassensieg sorgte Alois Zenk (TSV Scheßlitz); darüber hinaus holten Athleten vom TSV Burgebrach und vom TV Strullendorf Platzierungen im Vorderfeld.

Über 160 Frauen gingen bei niedrigen Temperaturen und starkem, ständig wechselndem Wind auf die klassische 42,195-Kilometer-Distanz. Zweimal musste ein flacher, teilweise grob gepflasterter Rundkurs durch die Regensburger Altstadt, vorbei an vielen Sehenswürdigkeiten und über die Steinerne Brücke, absolviert werden. An der Spitze rannten vom Start weg mit der Polin Ustianowska und der Hersbruckerin Bak aus der deutschen Ultralangstrecklerelite die Favoritinnen. Knapp gewann die Polin in 2:46:57 Std. vor Bak (2:47:28), die sich mit dem Gewinn des bayerischen Marathontitels schadlos hielt. Im Kampf um die verbleibenden Podestplätze mischte Melanie Sperlein-Meixner (LG Bamberg) lange mit. Bis zur Halbzeit lief alles nach Plan. Die Haupt-

konkurrentin Anke Härtl (VfB Coburg) war stets im Blick. Doch das hohe Anfangstempo und die Kälte forderten auf den letzten 16 km ihren Tribut. Muskelkrämpfe ließen keinen flüssigen Schritt mehr zu. Här-



Klaus Geuß wurde in Regensburg Gesamtsiebter und Vierter in der Bayernwertung. Foto: Kiefner

tel enteilte und wurde bayerische Vizemeisterin in 3:00:01. Und Königseder (Fürsteneck) schnappte Sperlein-Meixner als drittschnellste bayerische Läuferin (3:02:37) auch noch Bronze weg. Die Bambergerin hielt trotz großer Probleme auf den letzten Kilometern durch und verbesserte sogar ihre persönliche Bestzeit aus dem Vorjahr um 1:30 Minuten auf 3:04:18. Das bedeutete Platz 6 im Gesamteinlauf und Platz 4 in der Meisterwertung.

Gertrud Härer absolvierte die erste Hälfte in guten 1:38 Std. Doch dann machten auch ihr Kälte und starker Wind zu schaffen. Trotzdem lag sie mit 3:24:52 als Gesamt-15. und Zehnte des Bayernwertung (4. W40) in der Endabrechnung weit vorn.

Erst in letzter Minute konnte das LG-Frauen-Trio, im Vorjahr

Gewinner des bayerischen Marathon-Mannschaftstitels, komplettiert werden. Für die erkrankte Bernadeta Dechant sprang kurzfristig Ingrid Schwenzer-Müller ein. Und auch sie schlug sich bravurös: Platz 26 insgesamt und Platz 16 in der Meisterschaftswertung (5. W35) bedeuteten einen Platz im ersten Viertel des Feldes. Mit ihren 3:30:58 lieferte sie die noch fehlende Zeit zum klaren Sieg des LG-Trios Sperlein-Meixner, Härer, Schwenzer-Müller in der Mannschaftswertung.

Ganz im Zeichen dreier Ausländer stand die Männerkonkurrenz, die Karami (Kenia) in 2:20:14 für sich entschied. Dahinter gewann unangefochten Toni Gröschl (Post-Telekom SV Rosenheim) in 2:32:36 den bayerischen Marathontitel. Eine starke Vierergruppe mit Klaus Geuß (LG Bamberg) und dem mehrfachen Marathonlandesmeister Gerd Betz (TSV Höchststadt) bestimmte das Geschehen hinter Gröschl. Erst auf den letzten Kilometern zerfiel die Gruppe. Wieser (SVO LA Germaringen) setzte sich leicht ab und wurde bayerischer Vize in 2:35:01. Der Bronzemedailengewinner Retzer (LG Regensburg; 2:35:20) verdankte seinen Platz vor Geuß vor allem nicht erlaubtem Windschutz durch Außenstehende auf den letzten Kilometern. So blieb Geuß der undankbare vierte Rang, einen Platz vor Betz, dem er zum Schluss noch fast eine Minute abnahm. Mit seinen 2:36:18 und seinem siebten Platz im Gesamteinlauf unter 1200 Gestarteten erzielte der 39-Jährige Kemmerer ein Spitzenergebnis, sechs Minuten schneller als im Vorjahr. „Laufen macht wieder richtig Spaß“, begründete Geuß seine Leistung.

Die Altersklasse M55 dominierten Läufer des TSV Scheßlitz. Ihr schnellster Alois Zenk erreichte als 75. des Gesamtein-

laufes und erster der M55 das Ziel in hervorragenden 2:58:56. Mit Zenk wurde der Favorit Bayernmeister. Überraschender schon der Vizemeistertitel durch seinen Vereinskameraden Hartmut Ziesemann, der erst kurz vor dem Ziel Platz 2 (Gesamt-96.) klar machte. Mit 3:01:17 verbesserte er seine persönliche Bestzeit um über eine Minute. Respektabel der dritte Scheßlitzer Otto Dippl, der in 3:16:13 auf Rang 34 der M55 ins Ziel kam.

Einen Teilnehmerrekord mit 4300 Meldungen, darunter fast 1200 Frauen, gab es im Halbmarathon. Auch hier gewann mit Zachery (Ungarn; 1:06:01) ein Ausländer. Ein starkes Rennen lief dabei Ingo Bäuerlein (TSV Burgebrach). Trotz der schwierigen äußeren Bedingungen erreichte er in guten 1:15:47 als Gesamt-19. (7. M30) das Ziel. Weit vorne platzierten sich auch zwei Athleten des TV Strullendorf. Rainer Hümmer erkämpfte sich in 1:19:05 Rang 35 (8. M40) insgesamt, Gerlinde Ohlmann schaffte unter den 1200 gestarteten Frauen den hervorragenden 18. Platz in 1:33:49. Ohne große Probleme überstanden Wolfgang Fiedler (M35; 1:34:26) und Jochen Langhoier (M30; 1:35:38) vom TSV Scheßlitz die 21,1-km-Distanz.

Die Überraschung im Halbmarathonlauf aus Bamberger Sicht war ohne Zweifel Nadine Dechant (LG Bamberg). Die 16-jährige Schülerin verbesserte in ihrem ersten Halbmarathon den bayerischen B-Jugend-Uraltrekord von Cornelia Schötz (SV Bamberg) aus dem Jahr 1993 um 10:44 Min. auf 1:32:13. Damit landete sie im Gesamteinlauf bei den Frauen auf Platz 13; der Abstand zu ihren Altersklassenkonkurrentinnen war deutlich. Beeindruckend neben ihrer herausragenden Zeit auch ihre kluge Renneinteilung bei ihrem Debüt im Halbmarathon. roe

Betzolds Serie gerissen

8.6.04

LEICHTATHLETIK: Bamberger sprintet in Schweinfurt 10,92 Sekunden

Bei der traditionellen Leichtathletik-Jugend-Gala des bayerischen Verbandes in Schweinfurt präsentierte sich der Nachwuchs ganz Deutschland sehr engagiert, ging es doch auch um Qualifikationen für die in vier Wochen in Jena stattfindenden nationalen Meisterschaften. Von der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) gingen sechs Jugendliche erfolgreich an den Start.

Bei der A-Jugend (bis 19 Jahre) waren es die 18-jährigen Holger Betzold und Eva Saffer. Sprinter Betzold reiste mit der Empfehlung eines gerade absolvierten Länderkampf-Debüts an: In Brixen beim Leichtathletik-Vergleich der Mannschaften aus Bayern und Südtirol hatte er seine 100-m-Jahresbestleistung auf 10,96 Sek. gedrückt. In Schweinfurt gewann er seinen Vorlauf in 10,95 Sek. und verbesserte im Finale die Zeit nochmals auf 10,92. Hier stoppte die Siegesserie des Bambergers freilich der ein Jahre ältere Ausnahmesprinter Joachim Welz (TSV Schongau), der in herausragenden 10,72 abschloss.

Eva Saffer bemühte sich in den Disziplinen Dreisprung und Weitsprung vorrangig um die Normerfüllung zur DM in Jena. Im Dreisprung kam sie trotz vormittäglicher und wetterbedingter Leistungsminde- rung mit 11,35 m nahe an die geforderten 11,70 m heran; im Weitsprung blieb sie mit 5,45 m

(gegenüber geforderten 5,75 m) ebenfalls um die berühmte Fußlänge zurück. Freilich in beiden Fällen wurde sie Tagesiegerin.

Ihre zwei Jahre jüngere Trainingskameradin Jessica Stößel beendete den Dreisprung der B-Jugend als Dritte mit guten 10,14 m. Die gleichaltrige Sprinterin Vera Seitz verbesserte ihre Jahresbestleistung über 100 m auf 13,03 Sek.; leider konnte sie ihre deutlichen Vorteile aus der Startbeschleunigung nicht auf der Strecke konservieren.

Als Landesmeisterschaft im Rahmen der Jugend-Gala ausgeschrieben waren die Hindernisstrecken. Felix Hentschel



Felix Hentschel (rechts) holte sich nach 2000 m über die Hindernisse die Silbermedaille. Foto: pr

schloss dabei als Vizemeister über 2000 m in 6:28,42 Min. so überraschend wie überragend ab. Überraschend, denn es handelte sich um den ersten Start auf dieser technisch anspruchsvollen Mittelstrecke gegen eine starke Konkurrenz; überragend, denn Hentschel musste in den ersten zwei Runden etliche Rhythmusstörungen durch verstärkten Spureinsatz wettmachen, ehe er auch taktische Übersicht gewonnen hatte. Da er die Qualifikation zur deutschen Jugendmeisterschaft (6:35) sicher unterbot, ist in vier Wochen mit einer weiteren Steigerung auf dem Weg über die 18 Hindernisse zu rechnen.

Nadine Dechant scheiterte technisch im 1500-m-Hindernissen der B-Jugend in 5:41,20 Min. (Platz 12) an der DM-Norm (5:40), weil sie an keinem der zwölf Hindernisse die erforderliche Dynamik brachte.

☆

Erfreulich in Szene setzten sich drei LGB-Mittelstreckler bei einem Abendwettkampf in Eschenbach (Oberpfalz). Jeweils persönliche Bestleistungen über 800 m standen zu Buche: Der 18-jährige Markus Eckert siegte in 2:03,49 Min. sein zwei Jahre jüngerer Bruder Johannes durchbrach in 2:09,01 Min. (2. Platz) eine wichtige Zeitbarriere; und die 15-jährige Manuela Dechant knackte beinahe die 2:30-Barriere (2:30,75 = 2. Rang). scm

Mit 11,63 m zu Gold und Deutscher

LEICHTATHLETIK: Saffer siegt bei „Bayerischer“ für die A- und B-Jugend

Bei den Landesmeisterschaften der Leichtathletik-Jugend A (bis 19 Jahre) und B (bis 17 Jahre) in Regensburg waren zehn Talente von der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) am Start. Insgesamt kamen gut 700 Athleten in die Oberpfalz.

Die 18-jährige Eva Saffer griff sich im Dreisprung der A-Jugend endlich die Goldmedaille: Die 11,63 m hatten mehrfaches Gewicht, denn sie bedeuteten persönliche Bestleistung und zugleich die Normerfüllung für die deutsche Jugendmeisterschaft in drei Wochen. Auch mit dem zweitbesten Versuch von 11,55 m lag die Bambergerin noch vor der Zweitplatzierten dieses Wettbewerbs. Einen durchaus erfolgreicheren Wettkampf verhinderten die Wechselwinde von der Seite, die den zuverlässigen Absprung erschwerten. Diese Schwierigkeiten hatten Saffer zuvor nach nur vier Sprüngen den Weitsprung aufgeben lassen, wo sie mit 5,35 m Rang 4 belegte.

Eine beim Länderkampf Bayern – Südtirol in Brixen aufgetretene Knieentzündung stoppte den 18-jährigen Sprinter Holger Betzold, Doppelmeister der B-Jugend über 100 und 200 m aus dem Vorjahr. Nach einem Vorlaufsieg gab er auf und musste zusehen, wie seine Konkurrenz bei erlaubtem Rückenwind zu neuen Bestzeiten eilte. Nun hofft der Kaderathlet auf seinen Auftritt



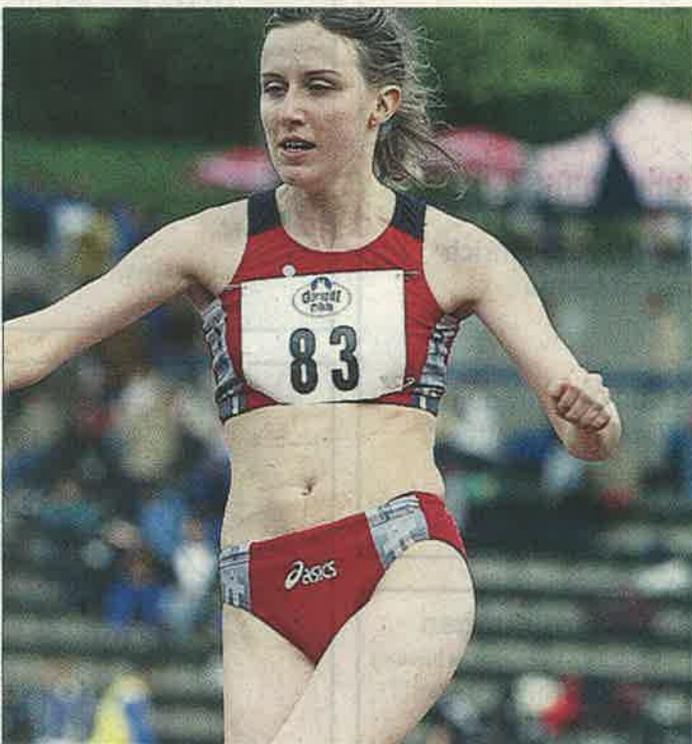
Der für die TS Lichtenfels startende Bamberger Sebastian Dörfler freut sich über die Goldmedaille im Hürdensprint der A-Jugend.

Foto: pr

bei den nationalen Meisterschaften.

Der dritte Bamberger A-Jugendliche, Markus Eckert (18), hatte über 800 m doppeltes Pech: Auf Grund seiner Meldezeit wurde er nur in das schwächere zweite Rennen gestellt,

Das junge Bamberger Staffel-Quartett Juliane Edelmann, Vera Seitz, Hanna Hanske, Jessica Stöbel überstand nach zwei schwächeren Wechseln den Vorlauf nicht: 52,00 Sek. waren eine Sekunde zu wenig. Persönliche Bestleistungen erzielten



Hop – Step – Jump: Eva Saffer von der LG Bamberg holte sich Gold im Dreisprung der A-Jugend.

Foto: Kiefner

wo er dem Feld zwar weit vorauslief, freilich auch allein im Gegenwind stand. Seine guten 2:03,82 Min. bedeuteten in der Endabrechnung Platz 9; die wechselnde Führungsarbeit im stärkeren Feld hätte ihn sicher weiter nach vorn gebracht. Bruder Johannes Eckert konnte bei der B-Jugend in 2:11,53 Min. seine jüngst angedeutete Formverbesserung nicht fortsetzen.

Einen starken Auftritt hatte dagegen Felix Hentschel im 3000-m-Rennen der B-Jugend. Der 17-jährige Bamberger bestreift seit seinem Einstieg in die Wettkampfsrie 2003 nunmehr fünf Läufe über diese Distanz – eine imponierende Leiter des kontinuierlichen Aufstiegs: 10:48, 9:54, 9:36, 9:25, 9:16 Minuten. Die letzte Zeit nun aus Regensburg, exakt 9:16,76 Min., brachte ihm Platz 6 der Landesmeisterschaft. Damit hat sich der talentierte Mittelstreckler auf der Überdistanz nochmals eine gute Rückversicherung für die 200-m-Hindernis geholt, die er bei den deutschen Jugendmeisterschaften laufen will.

indes in den Einzelrennen über 100 m Vera Seitz (12,81 Sek. im Zwischenlauf) und Hanna Hanske (13,16 Sek. im Vorlauf).

Aus Bamberg ging der jetzt für den TS Lichtenfels startende Sebastian Dörfler über die 110 m Hürdenstrecke an den Start. Nach seinen bisherigen Leistungen in seinem ersten A-Jugendjahr - vor allem wegen seines Sieges, in guten 14,77 sec., vor einer Woche bei der Jugendgala in Schweinfurt - gehörte er sicher zu den Favoriten auf dieser Strecke. Dieser Rolle wurde er voll und ganz gerecht. Schon im Vorlauf legte er mit 14,67 Sek. eine hervorragende Zeit und neue persönliche Bestzeit vor. Der Endlauf wurde dann leider von einem kalten Gegenwind mit Regen verblasen. Trotzdem setzte sich Dörfler in 14,86 Sek. gegen die Konkurrenz durch und wurde bayerischer Meister im Hürdensprint. Diese Leistung und seine Steigerung von Wettkampf zu Wettkampf lassen auch auf eine gute Platzierung bei den deutschen Jugendmeisterschaften in 3 Wochen in Jena hoffen.

scm

Hochwertige Leistungen geboten ^{14.6.04}

Nachwuchsleichtathleten zeigen bei Bezirksmeisterschaft in Bamberg ihr Potenzial

Der Leichtathletik-Nachwuchs der A-Jugend (bis 19 Jahre) und die Schülerklassen A und B (zwölf bis 15 Jahre) führten im Bamberger Stadion ihre Meisterschaften – maßgeblich organisiert von der LG Bamberg – durch.

Das Wetter dämpfte zwar – u.a. durch häufigen Gegenwind bei den Sprints und durch eine halbstündige Regenpause – das Leistungsniveau, nicht aber den Einsatzwillen. Spürbar war bei den Sprints das Fehlen der Jugend-Asse der oberfränkischen und bayerischen Leichtathletik, Holger Betzold (LG Bamberg), Stefan Büttner (TS Lichtenfels) und Hanne Hacker (ATS Kulmbach).

So war bei der männlichen Jugend für den Bamberger Hürdenspezialisten Sebastian Dörfler (TS Lichtenfels), den hier überlegenen Bayernmeister in 14,68 Sek., auch der Weg frei zu zwei ungefährdeten Sprintsiegen (100 m 11,34; 200 m 23,36 Sekunden) und einem überzeugenden Weitsprung (6,55 m).

Im Langsprint über 400 m lieferten die B-Jugendlichen Michael Schumacher (LAV Neustadt/Cbg. 51,29 Sek.) und Mikel Gehring (TSV Bad Rodach 51,32) glänzende Zeiten

ab. Die Mittelstrecken gingen an die Bamberger Markus Eckert (800 m 2:04,51 Min.) und Felix Hentschel (3000 m 9:14,82 Min.); Letzterer schaffte als 16-Jähriger neue persönliche Bestleistung und eine herausragende Marke auf Landesebene. In den Würfen beeindruckte vor allem der erst 16-jährige Florian Knab (TS Lichtenfels) als Diskusieger (45,03 m), sodann Daniel Fuchs (LAV Neustadt/Cbg.) mit dem Speer (52,33 m).

Saffer Doppelsiegerin

Drei Doppelsiegerinnen bestimmten das Bild bei der weiblichen A-Jugend: Die 16-jährige Carina Nastvogel (TS Lichtenfels), mehrfache bayerische Meisterin in den Sprungdisziplinen, gewann überlegen den Weitsprung (5,84 m) und als Zugabe die 100 m in 13,02 Sek. knapp vor der Bambergerin Vera Seitz (13,04); Eva Saffer (LG Bamberg), bayerische Meisterin im Dreisprung, holte in ihrer Spezialdisziplin gut aus (11,33 m) und sicherte sich auch den 200-m-Titel (26,43 Sek.); die bayerische Spitzenmehrkämpferin Sabrina Hermann (LG Fichtelgebirge) war im Kugelstoßen (11,40 m) und Speerwurf (42,90 m) unangestastet. Auf den Mittelstrecken setzten sich wieder zwei Bam-

bergerinnen durch: Helena Weiß über 800 m (2:29,74 Min.) und Nadine Dechant über 3000 m (11:17,84 Min.)

In der Schülerklasse M 15 herrschte heuer durchwegs nur Durchschnitt. Dabei kamen Thomas Brunner (100 m 12,06 Sek.) und Markus Wiesgickl (beide LG Hof, Weit 6,01 m) zu sicheren Siegen; Andreas Schobert (LG Bamberg) wurde Sprung-Doppelmeister (Hoch 1,61 m; Drei 9,16m). Auch in der Klasse M14 ist das Leistungsprofil noch nicht ausge-reift. Maximilian Pöpperl (LAV Neustadt/Cbg.) verriet als vier-facher Sieger aber ein beachtliches Potenzial für den Mehrkampf: 80 m Hürden (12,42 Sek.), Weitsprung (5,40 m), Kugel (12,43 m), Speer (37,84 m). Auf den Mittelstrecken wurden Johannes Herdegen (LG Bamberg) über 1000 m (3:02,34 Min.) und Christian Oppel (VfB Coburg) über 3000 m (10:32,97 Min.) von der Konkurrenz nicht gefordert.

Zwei Waizendorfer auf Medaillenplätzen

Die Klasse M 13 hatte in Kai Grüner (UAC Kulmbach) einen auffälligen Kugelstoßer (13,49 m), daneben gefielen die Mittelstreckler Thomas Knauer (LG Waizendorf/Walsdorf: 1000 m in 3:10,00 Min.) und

Michael Weißhaupt (LG Bamberg; 3000 m in 11:15,48 Min., 2. über 1000 m 3:14,80). Die zwölfjährigen B-Schüler sahen in Doppelsieger Sebastian Kohn (LG Bamberg) – 75 m in prächtigen 10,01 Sek.; Weitsprung 4,93 m – und im Mittelstreckler Markus Thomann (LG Waizendorf/W.) – 1000 m in 3:18,62 Min.) – ihre profiliertesten Nachwuchskräfte.

Die Schülerinnen der Klasse W15 erlebten in der Sprinterin Mona Schilhanneck (TS Lichtenfels) eine schon beachtlich gereifte Athletin: 100 m in eindrucksvollen 12,66 Sek. und 300 m in 43,80 Sek. gelten auch bayernweit etwas. Die Bambergerin Hanna Hanske schaffte hier in 13,11 bzw. 43,65 Sek. persönliche Bestleistungen.

In der Wertstellung zeigt diese Altersgruppe noch ein breiteres Namenspektrum: Doppelsiegerin Denise Sommermann (LAV Neustadt/Cbg.) über 80 m Hürden (12,15 Sek.) und im Kugelstoß (10,41 m); Svenja Kaiser (TS Lichtenfels; Hochsprung 1,54 m); Natalie Ochmann (LG Fichtelgebirge; Weitsprung 5,24 m), Christine Lutz (LG Bamberg; Dreisprung 9,59 m); Manuela Dechant (LG Bamberg; 800 m 2:30,70 Min.) und Corinna Luthardt (LAV Neustadt/Cbg.; 2000 m 7:09,82 Min.).

In der W14 dominierten die

Technikerin Theresa Stöcker (LG Fichtelgebirge) als Dreifachsiegerin in Kugelstoß (10,61 m), Diskuswurf (26,82 m) und Speerwurf (28,82 m), vor allem aber die Lichtenfelserrinnen Lea Süß (800 m in 2:26,66 Min.) und Lisa Schollbach (Weit 5,15 m). Die Klasse W13 war Bühne der vierfachen Titelträgerin Mandy Biberbach (LAV Neustadt/Cbg.): 75 m 10,14 Sek., 60 m Hürden 9,57 Sek., Weitsprung 4,99 m, Kugelstoß 10,61 m. Vergleichbare Wertigkeit zeigte auf den Mittelstrecken Marina Dotterweich (TS Lichtenfels) über 800 m (2:33,78) und 2000 m (7:24,80).

Von den Jüngsten der W12 verriet Sprinterin Anja Brosig (LG Fichtelgebirge) Klasse: 75 m 10,27 Sek., 60 m Hürden 10,39 Sek. Ganz knapp fielen die Entscheidungen auf den Mittelstrecken aus: Über 800 m zwischen Eliska Rumpf und Özde Salepcioglu (beide LG Hof) 2:42,20 zu 2:42,29 Min. und über 2000 m zwischen Tina Vetter (VfB Coburg) und Lina Mayr (LG Bamberg) 8:13,20 zu 8:13,26 Min.

Es war ein prachtvoller Wettkampftag, der auch Langstreckler Roland Wild von der LG Bamberg Spaß machte: Als Discjockey saß er am Pult/Mikrofon und legte fleißig Popmusik auf. scm

Senioren in prächtiger Verfassung ^{17.6.04}

LEICHTATHLETIK: Bamberger bei „Bayerischer“ mit fünf Medaillen

Die Bamberger Leichtathletik-Senioren (ab 30 Jahre) gingen bei der Landesmeisterschaft in Hof engagiert zur Sache und erkämpften zwei Titel und drei Vizemeisterschaften.

Von den Springern der LGB zeigte sich der 39-jährige Dr. Peter Martini in beneidenswerter Frische: Mit 12,75 m griff er sich die Goldmedaille. „Bin seit exakt 25 Jahren dabei und schnellkräftig geblieben“, kommentierte der vorbildliche Athlet seine Fitness. Martin Keller (M 45) war mit seiner Vizemeisterschaft bei 11,23 m weniger zufrieden, wollte aber nicht gegen das schlechte Wetter „mosern“. Desgleichen mochte Birgit Löffler-Röder (W35) nicht hadern, dass sie als Vizemeisterin im Weitsprung (4,92 m) durchwegs das Brett



Ulrike Wild von der LG Bamberg holte sich über 3000 m die Silbermedaille. Foto: Schöfer

verfehlte und am Ende mit fünf Zentimetern verlor. „Auch Weißbier einschenken will ge-

konnt sein“, sagte sie lakonisch.

Die Langstreckler der LGB nützten die Landesmeisterschaften über 3000 bzw. 5000 m quasi als Durchlauferhitzer zu den an diesem Wochenende anstehenden nationalen Senioren-Titelkämpfen in Kevelaer/Nordrhein-Westfalen, wo die langen Distanzen über 5000 bzw. 10 000 m ausgelaufen werden. Manfred Dusold (M 35), vor wenigen Wochen bayerischer Berglaufmeister geworden, triumphierte über 5000 m in 15:05 Min. Roland Wild (M 35), Mitglied der siegreichen Bamberger Berglaufmannschaft, kam als Fünfter in 16:00 Min. ein. Seine Frau Ulrike (W 30) komplettierte als Vizemeisterin mit persönlicher Bestleistung von 10:59,69 Min. über 3000 m den Auftritt der Bamberger Senioren und wird in Kevelaer die 5000 m in Richtung Bestmarke angehen. scm

16 Titel für LG Bamberg ^{22.6.04}

LEICHTATHLETIK: „Oberfränkische“ in Neustadt/Coburg

Der Zeitplan der oberfränkischen Leichtathletik-Meisterschaften für Männer, Frauen und Jugend (bis 17 Jahre) wurde durch die stark besetzten Schülerklassen 8 bis 11 und deren Jahrgangsmodus ziemlich gedehnt, so dass für die älteren Aktiven in Neustadt/Coburg Geduld angesagt war.

Nichtsdestoweniger bescherte das Wetter am Sonntag den Wettkämpfern einen trockenen und warmen Tag. Die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) nahm aus der verlässlich organisierten Veranstaltung 16 Siege und ebenso viele weitere Medaillenplatzierungen mit nach Hause. Im letzten Test befanden sich die beiden Bamberger Jugendlichen für die in zwei Wochen stattfindenden deutschen Meisterschaften, Eva Saffer und Felix Hentschel. Erstere trat in der Frauenklasse viermal an und gewann durchwegs, ohne gefordert zu werden. In den Sprints über 100 m (13,06 Sek.) und 200 m (16,48) war das Rennen jeweils auf halber Strecke längst entschieden; in den Sprüngen genügte eine gemäßigte Dosis Einsatz zu komfortablen Ergebnissen: Weitsprung 5,43 m; Dreisprung 11,35 m.

Felix Hentschel blieb über 3000 m der B-Jugend in einem taktisch geführten Rennen mit Zwischen- und Endspurt stets

auf der Siegerstraße (9:27,38 Min.). Mal sehen, wie er sich auf der 2000-m-Hindernisstrecke zur „Deutschen“, austoben kann.

Sprinterin Vera Seitz hatte in der B-Jugend mit drei Siegen über 100 m (13,12 Sek.), 200 m (27,51) und mit der 4-x-100-m-Staffel (Juliane Edelmann, Vera Seitz, Hanna Hanske, Nadine Tietz) in 52,44 Sek. einen starken Auftritt, ohne zu höherer Leistung gefordert zu werden. Zu einem viel zu leichtem Doppelsieg kam Jessica Stöfel: Dreisprung 9,99 m; 100 m Hürden 16,16 Sek. Etwas mehr Konkurrenz hätte der Konzentration auf die Leistung nicht geschadet. Die war im Frauenwettbewerb in den Sprüngen durch die jeweils Zweitplatzierte, Birgit Löffler-Röder, geboten: Bei 5,01 m im Weitsprung und 10,61 m im Dreisprung hat die 39-jährige Athletin noch ganz andere Leistungsgrenzen vor Augen.

Manfred Dusold läuft allen davon

Auf den längeren Strecken benötigten die Bamberger Sieger keine taktischen Winkelzüge: Manfred Dusold lief über 5000 m der Männer seiner Konkurrenz einfach davon und erledigte sein Pensum dennoch in guten 15:12,75 Min.; die B-Jugendliche Nadine Dechant setzte sich im Endspurt der 3000 m sicher ab (11:24,74 Min.). Auf der Mittelstrecke über 800 m gefiel nach längerer Erkrankung der Einstand von Helena Weiß als Dritte in guten

2:28,26 Min. Mit Hartmut Hohmann (1.12,79 m) und Peter Martini (2. 12,53 m) siegten zwei etablierte Bamberger Athleten im Dreisprung für den Sieger – vormals deutscher Jugendmeister in dieser Disziplin – war es sogar seit Jahren der erste Wettkampfauftritt. Ebenso war es bei dem 28-jährigen Florian Hofmann (2. über 100 m in 52,56 Sek.), als suche er den positiven Stress, denn den leichten Sieg über die 110-m-Hürden ließ er aus.

Die jüngsten Bamberger – allesamt hoch motiviert – hatten in Niklas Kohn (M 9) als Doppelsieger einen kleinen Star: bei 7,75 Sek. im 50-m-Sprint und 4,14 m im Weitsprung hatte er keine Konkurrenz.

In die Medaillenränge drängten noch Anja Schobert (W 10) als jeweils Zweite über 50 m (7,98 Sek.) und 800 m (3:02,52 Min.), sowie Laura Dechant (W 8) über 800 m (3. in 3:27), Simone Schramm (W 9) im Ballweitwurf (3. mit 23 m) – auch als tapfere Mehrkämpferin mit Weitsprung (3,52 m) und 800 m (3:08,59) – und Anna Seitz (W 9) im Weitsprung (3. mit 3,56 m), ebenso Fabian Günther (M 11) über 1000 m (3. in 3:37,45).

Weitere Ergebnisse, B-Jugend: 100 m: 2. Hanna Hanske 13,36 / 400 m: 1. Manuela Dechant 66,00, 2. Christian Schick 57,94, 3. Benno Leßner 58,16 / 800 m: 6. Manuela Dechant 2:35,00, 4. Johannes Eckert 2:09,80 / Weit: 3. Hanna Hanske 4,70 m / Dreisprung: 5. Christine Lutz 9,35 m scm

221 Nachwuchssathleten kämpften um Kreistitel

LEICHTATHLETIK: LG Bamberg hatte organisatorische Herausforderung zu bewältigen

29.6.04

Exakt 221 Leichtathletik-Schüler im Alter von acht bis 15 Jahren stellten sich im Bamberger Stadion dem Leistungstest der Kreismeisterschaften Bamberg-Forchheim und der Stadtmeisterschaften von Bamberg. Was für die Kampfrichter der ausrichtenden LG Bamberg gewiss eine organisatorische Herausforderung war, ist für den Berichterstatter eine angenehmere Aufgabe, braucht er doch aus den vorliegenden Ergebnislisten die Besten nur abzuschöpfen. Freilich sollte man sich hüten, voreilig von künftigen Meistern zu sprechen, wo biologische Reifung und technische Ausbildung gar zu häufig den Pendelausschlag in eine Richtung forcieren.

Der SC Memmelsdorf stellte bei den Achtjährigen jeweils die 50-m-Sprint- und Weitsprungsieger in Gestalt von Marius Deckert (8,92 Sek. und 3,02 m) bzw. Lisa Rudel (9,16 bzw. 3,00 m). 800-m-Gewinne-

rin wurde mit feinen 3:06,80 Min. Madeleine Michler (LG Waizendorf/Walsdorf).

Niklas Kohn von der LG Bamberg dominierte in seiner Jahrgangsklasse M9 50-m-Sprint und Weitsprung mit 7,79 Sek. bzw. 4,28 m so deutlich, dass er auch bei den Zehnjährigen vorne gelegen hätte – sicherlich sind dies in die Zukunft weisende Leistungsakzente. Daniel Schulz (TSV Breitengüßbach) war in dieser Klasse noch guter Doppelsieger über 1000 m (3:50,44 Minuten) und im Ballwurf (40 m); die 4 x 50 m-Staffel sicherte sich die LG WW in 33,62 Sek. Bei den neunjährigen Mädchen gab es im 50-m-Sprint einen Zielfoto-Entscheid zugunsten von Nadine Hennemann (LG Zapfen-/Rattelsdorf) vor Simone Schramm (LGB) mit 8,72 zu 8,73 Sekunden. Letztere griff dann nach allen übrigen Disziplinen: 800 m 3:04,90 Min.,

Weitsprung 3,47 m, Ballwurf 25 m.

Bei den zehnjährigen Buben ragte über 1000 m David Schmitt (LG WW) in 3:24,50 Min. heraus. Die biologisch gereiften Mädchen boten in dieser Altersklasse Überzeugendes durch Anja Schobert (LGB), Siegerin im 50-m-Sprint (8,04 Sek.) und Zweite im Weitsprung (3,67 m), neben Toni Fiona (LGB), Siegerin im Weitsprung (3,68 m), und Sandra Weber (SC Memm), Gewinnerin des 800-m-Laufes (3:06,14 Min.).

Die Jungen der Klasse M11 führten mit Tobias Spiegel (LGB) über 50 m (7,95 Sek.), Kilian Hubatschek (TV Strullendorf) im Weitsprung (4,18 m) und Steffen Meyer (SpVgg Heroldsbach) im Ballwurf (47 m) die Siegerlisten an. Die gleichaltrigen Mädchen machten mit Eva Liedl (TSV Breitengüßbach) über 50 m (7,9 Sek.), Anna Behr (LG Z/R) im Weit-

sprung (4,12 m), Lina Ende (LG Fo) über 800 m (2:51,90 Min.) und der 4 x 50-m-Staffel der LG WW (30,94 Sek.) die besten Vorgaben.

Niklas Kohn überragend

Wie sein jüngerer Bruder Niklas sorgte bei den Zwölfjährigen Sebastian Kohn über 75 m mit 10,02 Sek. und im Weitsprung mit 5,19 m für die selbst bayernweit gesehen – überragenden Werte. Hier pocht ein junger Athlet an die Tore – wen wundert's: Mutter und Vater waren deutsche Jugendmeister in Sprint und Sprung. Markus Thomann (LG WW) gefiel noch über 1000 m (3:27,23 Min.). Zu einer ganz engen Entscheidung auf der 800-m-Mittelstrecke und guten Zeiten „pushten“ sich Andrea Brunner (LG Z/R: 2:44,22 Min.), Lina Mayr (2:44,84) und Verena Miodyschewski (beide LGB: 2:44,92) in der Klasse

W12. Julia Hennemann (LG Z/R) wurde hier noch Doppelsiegerin: 75 m in 10,91 Sek. und Weitsprung mit 4,21 m.

Ab der Altersklasse 13 wurde bei den Jungen die Luft (sprich Konkurrenz und Leistung) dünner. Hier überzeugte lediglich das Mittelstrecken-Duo über 1000 m in Gestalt von Thomas Knauer (LG WW) und Michael Weißhaupt (LGB) in 3:15,18 bzw. 3:17,98 Min. Die gleichaltrigen Mädchen boten hier ein stärkeres Leistungsbild: Lisa Giese (LG Fo) als Siegerin über 75 m (10,57 Sek.) und im Hochsprung (1,40 m), Maria Karl (TSV Breitengüßbach) im 800-m-Lauf (2:46,98) und Lena Röder (LGB) im Weitsprung (4,37 m); und bei den vier Staffeln über 4 x 75 m lag die LG WW in 43,89 Sek. vor der LGB in 44,24.

Die M14-Schüler boten in Emanuel Schmitt (LGB), Sieger über 100 m in 13,12 Sek. und des Weitsprungs mit 4,91 m,

und Dirk Dippold (TSV Breitengüßbach), Sieger des Hochsprungs mit 1,56 m, überzeugende Leistungsvarianten. Die W14-Schülerinnen hatten in Sina Herbst (LG Fo) eine gute Mehrkämpferin als Gewinnerin von 100 m (14,28 Sek.), 800 m (2:44,56 Min.) und Weitsprung (4,44 m).

Hanna Hanske Vierfachsiegerin

Klar profiliert war das Leistungsgesicht bei den M15-Jungen durch Philipp Lauch (Clavius-Gymnasium) als Sieger über 1000 m (3:01,52) und im Hochsprung (1,68 m) sowie Jürgen Smelz (LG WW) im Weitsprung (5,21 m). Sehr einseitig die Bilanz bei den gleichaltrigen Mädchen, wo Hanna Hanske (LGB) mit vier Siegen aufwartete: 100 m (13,24 Sek.), 300 m (45,52 Sek.), Weitsprung (4,70 m) und mit der 4 x 75-m-Staffel (54,12 Sek.) scm

Dusold holt sich den Landestitel

Bamberger bei den bayerischen 10 000-m-Meisterschaften erfolgreich

Innerhalb eines Leichtathletiksportfestes, der Regensburger Domspitzmilch-Gala, waren die 10 000-m-Landesmeisterschaften in der aktiven Klasse angesetzt.

Die beiden Bamberger Läufer Christian Sticker und Manfred Dusold hatten sich systematisch über mehrere Wochen durch gemeinsames Training auf diese Bahnstrecke vorbereitet. Ziel beider war es, eine persönliche Bestzeit auf der längsten Bahndistanz in der Stadionleichtathletik zu erzielen.

Stickers Bestzeit lag bei 32:05 Min., Dusolds bei 30:38 Min. Die äußeren Bedingungen waren um 20 Uhr ideal für einen schnellen Lauf. Zudem war die starke Läuferkonkurrenz für ei-

ne mögliche Bestzeit sehr dienlich, da man in einem Läuferpulk konstanter und durch den Windschatten auch kraftsparender läuft. Der Favorit Dennis Pyka von der LG Regensburg (Bestzeit 29:15) übernahm sofort nach dem Startschuss die Spitze des Feldes. Direkt hinter ihm reihten sich Johann Hopfner (LLC Marathon Regensburg) und Dusold ein und bildeten somit die Spitzengruppe. Sticker hielt sich bis zur Streckenhälfte in der ersten Verfolgergruppe auf.

Nach der 5000-Meter-Marke, die die Spitzengruppe in 15:28 Min. passierte, stieg der Favorit Pyka aufgrund einer stechenden Wadenverletzung aus. Von da an lieferten sich Hopfner und Dusold ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Ausschlaggebend für den Sieg von Dusold war eine Tempoverschärfung auf den

letzten 2000 m, für die er nur 5:54 Min. benötigte. Hopfner kämpfte zwar tapfer, konnte aber den Bamberger Sieg nicht mehr ernsthaft gefährden. Die Stoppuhr blieb bei 30:50,37 Min. für den neuen bayerischen Meister stehen, die Bestzeit um 13 Sekunden verpasst.

Sticker, der aufopferungsvoll auf der zweiten Hälfte kämpfte, konnte sein angeschlagenes Tempo zwar halten, musste aber noch zwei Läufer aus der Verfolgergruppe ziehen lassen. „Ironman“ Sticker erreichte als Sechster bei seinem ersten 10 000-m-Rennen 32:17 Min. – eine Zeit, die in Oberfranken nur von sehr wenigen Läufern unterboten wird.

Beim Galasportfest wurden auch die 3000 m angeboten, bei dem Mathias Thomann (TSV Burgebrach) in 9:14,78 Min. Platz 10 belegte.

Bei der „Süddeutschen“ deutlich verbessert

LEICHTATHLETIK: Bamberger in Ludwigsburg

Die süddeutschen Meisterschaften der Jugend B (16/17 Jahre), diesmal im schmucken Ludwigsburger Stadion ausgetragen, sind traditionell der Abschluss der Leichtathletik-Titelkämpfe in der Hauptsaison. Genau zu diesem Zeitpunkt konnte der erst 16-jährige Felix Hentschel von der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) noch einmal seine Leistungskurve nach oben fixieren und über die anspruchsvollste Mittelstrecke, die über 2000 m Hindernis, eine glänzende Jahresbestzeit verbuchen: Nach 6:14,68 Min. lief er als Vierter der 15 Athleten aus den acht süddeutschen Verbänden ein – denkbar knapp an einer Medaille vorbei. Hinter dem führenden Quartett klaffte eine Lücke von 15 Sekunden. Die Fortschritte des jungen Bambergers auf dieser schwierigen Ausdauerstrecke gehen vor allem aufs Konto der verbesserten Technik und Athletik – und eines gewachsenen Selbstbewusstseins. Vor fünf Wochen bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Jena hatte Hentschel in 6:22 Min. nicht aus dem Mittelfeld vorstoßen können. Ganz anders diesmal: Nach einer sortierenden Stadionrunde, scharf zwischen ers-

tem und zweitem Wassergraben laufend (1:12,5), war das Feld auseinander gezogen, und von Position 6 aus konnte der Bamberger in einer Stufenfolge präzise gesetzter Runden (1:16,5 – 1:16,1 – 1:16,0 Min.) noch nach vorne agieren.

Exakt vor einem Jahr bei den „Süddeutschen“ in Falkenstein/Sachsen war Felix Hentschel über 3000 m der Durchbruch als Vizemeister gelungen. Jetzt war er auch als Vierter zufrieden und verwies als Neueinsteiger auf die drei Rennen über 2000 m Hindernis in dieser Saison: 6:28 – 6:22 – 6:14. Sein Trainer will ihn im nächsten Jahr unter die „Top-6“ in Deutschland bringen.

Vorjahressieger wieder vorn

Roland Wild und Ursula Schneider gewinnen 12. Altenburg-Bergsprint

Elfter Gesamtsieg für die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg bei der zwölften Auflage des „Willy-Heckel-Gedächtnislaufes“: Der Lauf zu Bambergs höchstem Punkt bleibt fest in der Hand der LG-Langstreckenläufer. Vorne wieder Roland Wild, der schon im Vorjahr und vor drei Jahren als Erster das Ziel an der Brücke zur Altenburg erreichte. Auch bei den Frauen waren die LGler aus Bamberg erfolgreich. Vorjahressiegerin Ursula Schneider gewann wieder ganz überlegen.

Fast 60 Läuferinnen und Läufer gingen um 10,30 Uhr bei

ne dabei, gewann den Spurt um Platz 2 im Gesamteinlauf vor Andreas Sperber (TSV Burgebrach). Der 22-jährige Burgebracher verbesserte sich mit seinen 19:07 Min. gegenüber dem Vorjahr gleich um 42 Sekunden und lag damit als Sieger der M20 klar vor dem zweitplatzierten der M20 und Fünftplatzierten des Gesamteinlaufes Sven Starklauf (DJK LC Vorrä; 20:19). Auf Platz 4 im Gesamteinlauf und Platz 1 in der M30 landete der oberfränkische 10000-Meter-Meister des Vorjahres Klaus Wolfrum (VfB Helmbrechts).

Schnellster Jugendllicher wurde Christopher Geldner vom TSV Scheßlitz. Der 13-Jährige schaffte die 4,5 km in guten 22:42 Min. und hielt seine wesentlich älteren Konkurrenten deutlich auf Distanz. Ihre Altersklassen dominierten klar Frank Schubert (Strullendorf, M40; 20:36), Manfred Dotterweich (DJK LC Vorrä; 20:53), Jürgen Endres (LG Bamberg; M50; 21:56) und Hartmut Ziesemann (TSV Scheßlitz; M55; 23:51). Respektabel auch die 23:50 Min. des M60-Siegers Dr. Detlev Hohmuth (SV Bamberg), der exakt seine Vorjahreszeit erreichte und damit MdL Dr. Helmut Müller (SV Bamberg; 25:12) auf Platz 2 der M60 verwies. Der mit 70 Jahren älteste Teilnehmer Peter Kornfeld (Forchheim), erreichte die Burg nach 26:54 Min. und ließ dabei viele Jüngere hinter sich.

Klare Ergebnisse gab es im kleinen Feld der Frauen. Weit vorne mit Platz 17 im Gesamteinlauf beendete die schnellste Frau Ursula Schneider (LGB Bamberg) das Rennen. Die Siegerin von 2001 und 2003 und oberfränkische Berglaufmeisterin 2003 schaffte trotz der leistungsmindernden hohen Temperaturen gute 22:37 Min. 1:24 Min. hinter ihr die Zweitplatzierte insgesamt bei den Frauen und Siegerin der Hauptklasse Melanie Flade (DJK LC Vorrä). Als drittschnellste Frau insgesamt und erste der W35 überquerte Ingrid Schwenzer-Müller (LG Bamberg) nach 24:20 Min. die Ziellinie. Klassensiege erzielten weiter Dr. Susanne Hohmuth (SV Bamberg; W45; 25:35), Melanie Frank (Stegaurach; weibl. Jugend; 27:55) und Karin Schöne (Altenburgverein; W50; 35:15).



Die Nr. 1 war auch der Erste an der Burg. Roland Wild, der am Schlussanstieg sichtlich gezeichnet war. Foto: sportpress



Bei schwülwarmen Temperaturen kämpfte sich Ursula Schneider wieder als schnellste Frau auf die Altenburg. Foto: sportpress

Die Siegerehrung führten gemeinsam der Bürgermeister der Stadt Bamberg Hipelius, Sparkassenchef Konrad Gottschall und Sparkassenchef a.D. LG-Präsident Gerhard Fleck durch. Der Tagesschnellste Roland Wild erhielt den Pokal des verhinderten OB Lauer, die Tagesschnellste Ursula Schneider den Pokal des Altenburgvereins; der Schwimmverein Bamberg und die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg wurden als teilnehmerstärkste Vereine ausgezeichnet. Zum Abschluss dankte Bürgermeister Hipelius den vielen Helfern des Altenburgvereins und der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg für die vorbildliche Organisation des Laufes, bei dem alle, auch die vielen Hobbyläufer, ohne Probleme Bambergs höchsten Punkt erreichten.

Weitere Ergebnisse: Männer M20: 3. M. Loch (TSV Scheßlitz) 21:08; 4. A. Fritze (LG Bamberg) 26:02 / M30: 3. P. Palatzky (Bamberg) 21:01; 4. J. Giehler (SV Bamberg) 22:58 / M35: 4. P. Dotterweich (IfA Bamberg) 23:07; 5. M. Panzer (SC Memmelsdorf) 23:56 / M40: 2. N. Stuber (SV Bamberg) 21:25; 3. Dr. Th. Koch (LG Bamberg) 21:44; 4. N. Endres 21:48; 5. M. Becker (beide SV Bamberg) 22:59 / M45: 2. M. Gohl (SC Memmelsdorf) 22:20; 3. K. Kittner (MV Dankenfeld) 25:45 / M50: 2. R. Vogt (TSV Scheßlitz) 23:24; 3. K. Filkom (SV Bamberg) 24:40 / M60: 3. W. Betz (SV Bamberg) 27:38 / Frauen, W40: 2. H.-M. Krebs (LG Bamberg) 29:27 / W45: 2. S. Hansel (SC Memmelsdorf) 26:10 / Jugend männlich: 2. Ch. Ratschker (Team Bosch) 23:00

Wernsdorfer muss sich nur der Uhr geschlagen geben

10.9.04

Beim Abendsportfest doch über 16 Minuten

Tradition gewonnen hat das Abendsportfest der LG Bamberg im Hirschaidler Stadion; so sattelte man heuer neben den nordbayerischen Senioren-Meisterschaften im Dreisprung auch noch Bezirksmeisterschaften drauf, nämlich über die langen Hürden (300 m/400 m) und die Mittelstrecken-Staffeln der A-Schüler (zwölf bis 15 Jahre).

Hentschel mischt mit

In den Mittelpunkt rückten überraschend die 5000-m-Läufer mit einer seltenen Bandbreite guter Leistungen, allen voran die B-Jugendlichen (16/17 Jahre): Der 17-jährige Mario Wernsdorfer (LG Waizendorf/Walsdorf) – er verbiss sich Runde für Runde mehr in den Kampf um die Schallmauer von 16 Minuten – und der 16-jährige Felix Hentschel (LG Bamberg) kamen in 16:04,04 bzw. 16:36,35 Min. ein – so schnell wie seit zwei Jahren kein bayerischer Athlet dieser Altersklasse. Dazwischen legte sich noch der Thüringer Markus Geiger (TSV Brendlörzchen; 16:28,40).

Über die gleiche Distanz kamen die mittelfränkischen Altersklassenläufer Detlev Lindner (M 40; LAC Quelle Fürth/München) und Josef Freudenberger (M 45; TSV Höchststadt) in 16:05,13 bzw. 16:22,00 Min. zu mehr als nur strategischen Zieleinläufen – es wurde um Ränge in der bayerischen Bestenliste gekämpft. Das gilt auch für die Damen: Während die erfahrene Renate Grimm (W 45; SC Roth) in sehr guten 18:19,24 Min. einkam, beendete die B-Jugendliche Nadine Dechant (LGB) in 20:04,58 Min. Über die 800-m-Mittelstrecke siegte bei den Männern Christopher Ruffer (LG Braunschweig) in 1:56,40 Min., aber der A-Jugendliche Simon Keßler (TSV Burghaslach; 1:56,82) und der B-Jugendliche Alexander Löhner (LG Hof; 1:57,15) waren ihm dicht auf den Fersen. Außerdem gefielen mit persönlichen Bestleistungen der 18-jährige Markus Eckert (LGB; 2:02,18) und der 16-jährige Marcel Michler (LG W/W; 2:06,31).

Ohne den leichten Gegenwind wären die Sprints über 100 m und 200 m noch besser „gelaufen“, trotzdem gab es eine Reihe persönlicher Bestleistungen, so z. B. für die 16-jährige Vera Seitz (LGB) in 12,93 bzw. 26,64 Sek. oder den 17-jährigen Claudio Granillo (LGB; 200 m in 24,36). Die Weitspringer trumpten ebenfalls auf: bei den Männern Bernd Zuber (LAG Quelle Fürth/München) mit 6,96 m, bei der A-Jugend Sebastian Dörfler mit 6,57 m, bei der B-Jugend Marco Henkel (beide TS Lichtenfels) mit 6,29 m. Von der weiblichen Jugend zeigten Svenja Kaiser (TS Lichtenfels; 5,14 m) und Annika Camphausen (LGB; 5,10 m) die weitesten Sprünge.

Ging es im Dreisprung der Senioren um das Etikett „nordbayerischer Meister“ – hier brauchten die siegreichen LGBler nicht zu ihren weitesten Sprüngen ausholen: Dr. Peter Martini (M 35) 11,76 m; Martin Keller (M 45, 11,01 m; Dr. Birgit Löffler-Röder (W 35) 10,72 m –, so versuchten sich die siegreichen Dreispringerinnen der weiblichen Jugend just zum letzten Mal in dieser schwierigen Disziplin: Die 15-jährige Hanna Hanske mit 9,70 m und die 18-jährige Annika Camphausen (beide LGB) mit 10,00 m. Zweimal in neues Terrain wagte sich der B-Jugendliche Christian Schick (LGB) als Sieger im Dreisprung (11,25 m) und über 400 m Hürden (64,14 Sekunden). Die Bezirksmeisterschaft über 300 m Hürden der A-Schüler sicherte sich Andreas Schobert (LGB) in 47,22 Sek..

Zwei Titel für ein Ehepaar

23.9.04

Bamberger beim Fränkische-Schweiz-Marathon

Auch aus dem Landkreis Bamberg absolvierten einige Läufer trotz großer Hitze erfolgreich den fünften Fränkische-Schweiz-Marathon. Als einziger Athlet vom DJK LC Vorra wagte sich Heribert Hofmann auf die komplette Distanz über 42,195 km. Überraschend kam er schon als Gesamt-14. nach 3:08:45 Std. ins Ziel und freute sich über den dritten Platz in der Klasse M40. Damit war Hofmann auch oberfränkischer Meister in dieser Altersklasse.

Als zweitschnellste Frau brachte Gertrud Härer von der LG Bamberg den Marathon hinter sich. In 3:23:46 Std. gewann sie die Klasse W40 und sicherte sich den Bezirkstitel. Klaus Weisenberger von der IfA Nonstop Bamberg lief nach 4:12:21 Std. als Zweiter der

M65 durchs Ziel. Auch vom SC Memmelsdorf gingen drei Athleten an den Start. Das Ehepaar Keilholz brachte sogar zwei Titel mit nach Hause. Ludwig Keilholz wurde nach 3:37:44 Std. Erster der M60, seine Frau Isolde gewann nach 4:28:37 Std. die W55. Michael Panzer lief ebenfalls nach 3:37:44 Std. ins Ziel.

13. im Team-Marathon wurde ein Duo der DJK LC Vorra. Wolfgang Ginschel absolvierte die ersten 16 km in 1:03:50 Std., ehe Norbert Gäcklein für die weiteren 26 km 1:52:45 Std. brauchte. Auf Rang 15 im Mixed kamen nach einer Gesamtzeit von 3:27:31 Std. auch Wilhelm Gahl (16 km, 1:08:13 Std., DJK LC Vorra) und Margitta Hofmann (26 km, 2:19:18 Std.).

Drei Klassensiege in Schwarzenbach

15.9.04

Läufer aus dem Banberger Raum bei Halbmarathon-Meisterschaft

Über 400 Läuferinnen und Läufer gingen bei der vierten Auflage des Schwarzenbacher Halbmarathons an den Start. Das bedeutete neuen Teilnehmerrekord. Für die oberfränkischen Starter in den Aktiven- und Seniorenklassen ging es dabei auch um die Bezirkstitel im Halbmarathon. Aus dem Raum Bamberg fanden nur wenige Athleten den Weg nach Schwarzenbach.

Mit einer Klasseleistung wartete wieder die B-Jugendliche Nadine Dechant von der LG Bamberg auf. Sie belegte hinter der siegreichen oberfränkischen Halbmarathonrekordhalterin Anke Härtl (VfL Coburg) und Anne Haug (T. Bayreuth) den hervorragenden dritten Platz unter den knapp 100 ins Ziel kommenden Frauen. Mit 1:35:19 Stunden verfehlte die 15-Jährige Schülerin als Siegerin in der B-Jugend ih-

ren eigenen bayerischen Jugendrekord trotz der nicht optimalen Bedingungen nur um etwas mehr als zwei Minuten. Ihre Konkurrentinnen in der B-Jugendwertung distanzierte Nadine Dechant um über elf Minuten. Gut hielten sich auf dem Zwei-Runden-Kurs um den Förmitz-Wasserspeicher auch Sonja Hansel (SC Memmelsdorf) mit 1:54:19 als Fünfte der W45 (Oberfrankenwertung) und Carola Schulze (DJK LC Vorra) mit 2:04:13 (Vierte W35; Oberfrankenwertung).

Einen Klassensieg in der W60 im Gesamteinlauf und damit auch in der Oberfrankenwertung landete Seriensiegerin Vroni Linsner (LG Bamberg), die mit 2:16:34 noch weit jüngere Frauen und Männer hinter sich ließ.

Der Männerlauf stand ganz im Zeichen von Sascha Burkhardt (TSV Ebermannstadt),

der nach 1:11:14 Std. 5:20 Minuten vor seinem ersten Verfolger das Ziel erreichte. Alois Zenk (TSV Scheßlitz) wurde in der M50 seiner Favoritenrolle gerecht. Überlegen wurde er oberfränkischer Halbmarathonmeister in 1:31:28. Im Gesamteinlauf bedeutete das den guten 37. Platz unter den über 300 Läufern, die das Ziel erreichten.

Respektable Leistungen lieferten Klaus Dechant (LG Bamberg) mit 1:38:06 (Fünfter M40 Oberfrankenwertung), Manfred Goihl (SC Memmelsdorf) mit 1:39:33 (Zweiter M45 Oberfrankenwertung) sowie die Scheßlitzer Jochen Langhojer (1:42:21; 15. M20 Ofr.) und Rudi Groh (1:57:00; 3. M50 Ofr.). In der Mannschaftsgesamtwertung der oberfränkischen Läufer ergab das für das Trio Zenk, Langhojer, Groh vom TSV Scheßlitz Platz 5.

Manfred Goihl über die Kurz- und Mittelstrecke erfolgreich

21.9.04

„Nordbayerische“ der Leichtathletik-Senioren in Kitzingen

In Kitzingen fanden die nordbayerischen Seniorenmeisterschaften der Leichtathletik statt, aus denen der Bezirk Oberfranken wiederum seine Meister in den Seniorenklassen auswählte. Aus der Region Bamberg waren einige Athletinnen und Athleten äußerst erfolgreich am Start.

So konnte in der Altersklasse (AK) M30 Stephan Kunzelmann von der LG Zapfen-dorf/Rattelsdorf über 100 m überzeugen. In 12,24 Sek. wurde er nordbayerischer und damit natürlich auch oberfränkischer Meister. In der AK M45 waren Roland Wild (LG Bamberg) und Michael Panzer (SC Memmelsdorf) über 5000 m am Start. Mit einem beherzten Lauf, in dem sich Wild von Beginn an an die Spitze setzte und die Führung bis zum Ziel nicht

mehr abgab, holte er sich mit einer Zeit von 16:17,11 Min. die Titel. Panzer wurde mit 19:38,39 Zweiter in dieser AK.

In den technischen Disziplinen zeigt in der AK W35 Birgit Löffler-Röder ihr Können. Im Weitsprung erreichte sie mit 5:05 m die Goldmedaille, im Hochsprung mit 1,49 m den Silberrang und auch über 100 m kam sie in 13:67 Sek. auf Platz 2.

Eigentlich aus dem Langstreckenbereich kommend, wagten sich Roland Stößel (LGB, AK M40) und Manfred Goihl (SCM, AK M45) auf die Mittelstrecke über 1500 m. Beide prä-sentierten sich in ausgezeichnete Form. Stößel räumte in 4:45,05 Min. beide Titel ab, ihm gleich tat es Manfred Goihl in der AK 45 in 4:59,17. Goihl ließ es sich nicht nehmen, auch über 100 und 200 m zu

sprinten. Zwar reichte es nicht ganz zu einem weiteren nordbayerischen Titel, aber immerhin auf beiden Sprintstrecken zum Bezirksmeister. Über 100 m reichten 13:69 Sek. zum Sieg, über die doppelte Distanz benötigte der Memmelsdorfer 27:22 Sek.

Zum ersten Mal bei einer Stadionmeisterschaft war Sonja Hansel vom SC Memmelsdorf in der AK W45 am Start. Für sie lief es glänzend, holte sie sich doch über 3000 m in 12:41,37 Min. die beiden Meisterschaften und im 800-m-Lauf kam sie in 2:52,23 auf einen beachtlichen zweiten Platz. Der älteste Athlet des SC Memmelsdorf, der unverwüstliche Heinz Oetken, holte sich sowohl im Speer- als auch im Diskuswurf mit einer Weite von 21,42 m bzw. 31,78 m jeweils die Vize-meisterschaft.

18.10.04



200 Läufer trotzen Wind und Wetter

Über 200 Laufbegeisterte fanden sich am Samstagnachmittag am Bamberger Bruderwald zum 19. Lauf rund ums Klinikum ein, der nach seinem Initiator in Professor-Grohmann-Gedächtnis-Lauf umbenannt wurde. Den Startschuss gab Oberbürgermeister Herbert Lauer, der sich danach selbst auf eine der angebotenen Strecken, sieben oder 13 km, begab. Zur von der LG Bamberg und dem Klinikum orga-

nierten Veranstaltung ohne Zeitnahme kamen Spitzenathleten wie Manfred Dusold oder Roland Wild, aber auch Freizeitjogger mit ihren Kindern. Als gegen Ende der Regen einsetzte, wurde das Tempo bei den Teilnehmern erhöht, um sich im Foyer des Klinikums am warmen Tee zu laben und das Teilnehmer-T-Shirt in Empfang zu nehmen.
Foto: sportpress

Als Zweiter auf dem Ebersberg

3.11.04

Roland Wild bei Maria-Limbach-Berglauf hinter Pfuhlmann

Der Bamberger Roland Wild ist Zweiter beim Maria-Limbach-Berglauf geworden. Schon zum zwölften Mal veranstaltete die DJK Kirchaich den Berglauf von der Wallfahrtskirche Maria Limbach aus hinauf zum Ebersberg. Auf der 5,25 km langen Strecke war ein Höhenunterschied von 211 m zu bewältigen.

Gleich nach dem Start setzte sich ein Trio mit dem Bamberger Roland Wild und den Brüdern Uli und Matthias Pfuhlmann (LG Haßberge) vom Feld ab. Schließlich hatte Uli Pfuhlmann auf den letzten Kilometern die größeren Reserven und gewann mit 20:10 Min. vor Roland Wild (2.M35). Der LGLer hat gerade eine mehrwöchige Regenerationsphase hinter sich und zeigte sich daher mit seiner Zeit von 20:28 Min. schon wieder sehr gut in Form. Ungefährdeter Dritter wurde Matthias Pfuhlmann (3.M35) nach 20:56 Min.

Mit deutlichem Rückstand kam Sven Starklauf (DJK LC Vorra) als Vierter ins Ziel. Mit 22:07 Min. gewann er seine Klasse M20 zwar klar, blieb aber nur ganz knapp vor seinem Mannschaftskollegen Manfred

Dotterweich. Nach überstandener Knieoperation im Frühjahr sicherte sich dieser mit 22:17 Min. den Sieg in der M45 und knüpfte wieder an frühere Erfolge an. Dahinter kam mit Mario Wernsdorfer schon der erste Jugendliche ins Ziel. 22:34 Min. benötigte der Athlet



Nach einer mehrwöchigen Regenerationsphase wieder in alter Form: Roland Wild. Foto: pr

von der LG Waizendorf/Walsdorf. Bereits auf Rang 9 kam der Schönbrunner Martin Giebried, der damit genau ein Jahr nachdem er mit dem Laufen begann seinen ersten Klassensieg feiern konnte. Mit 22:49 Min. gewann er die M40 knapp, mit nur 19 Sekunden Vorsprung. Zweiter in der M20 wurde der schnellste Scheßlitzer Matthias Loch mit einer Zeit von 23:57 Min. In der M50 konnte sich Anton Behringer (LG Bamberg) nach 24:41 Min. einen weiteren Sieg erkämpfen. Die M65 gewann der Bischberger Hans Hohner (33:53).

Bei den Frauen kam Karin Müller (LG Karlstadt) als Gesamtsiegerin nach 25:22 Min. ins Ziel. In der W20 gab es einen Doppelsieg durch die beiden Schwestern Katja und Ramona Kraus vom TSV Scheßlitz. Katja erreichte als erste das Ziel nach 31:29 Min. und Ramona folgte nach 34:09 Min. als Zweite. Weitere Ergebnisse: M20: 4. Andreas Fritze (LG Bamberg) 27:51 Min., M35: 6. Jens Wilhelm (Frankonia Schönbrunn) 25:12, 7. Michael Panzer (SC Memmelsdorf) 25:46, M45: 5. Otto Starklauf (DJK LC Vorra) 24:52.



256 Läufer/-innen gingen im Hauptlauf über 9600 m an den Start in Memmelsdorf. Foto: sportpress

Im Endspurt routiniert Dusold gewinnt 20. Memmelsdorfer Schlosslauf

FT vom
22.11.04

Wie immer im November war Memmelsdorf auch am gestrigen Sonntag wieder Austragungsort für den mittlerweile 20. Lauf rund um das Schloss Seehof. Bei kalten, aber sonst guten äußeren Bedingungen, waren insgesamt 395 AthletenInnen aus 96 Vereinen in allen Altersklassen über die verschiedenen Strecken am Start.

In der Schülerklasse W8 über 1380 m siegte Madeleine Michler (LG Waizendorf/Walsdorf) in 5:57 min. In der Klasse W/M9 waren altbekannte Gesichter auf dem Siegerpodest: Simone Schramm (LG Bamberg) in 5:40 min. und Daniel Schulz (TSV Breitengüßbach) wiederholten ihre Siege vom Vorjahr in der neuen Altersklasse. Die Schüler ab W/M10 mussten bereits 1770 m absolvieren. Gute Leistungen zeigten auf dieser Strecke Sandra Weber (SC Memmelsdorf) in 7:48 und David Schmitt (LG Waizendorf/Walsdorf) in 6:53 als Sieger. In der Klasse M12 und M13 überzeugten auf gleicher Strecke ebenfalls Läufer aus der Region Bamberg. In der

M12 demonstrierte Felix Hüttner vom TSV Burgebrach sein Lauf Talent und gewann in 7:02, während in der M13 Thomas Knauer in 6:07 sein Können unter Beweis stellte. Die weibliche Jugendklasse wurde von Julia Härer (TV 48 Erlangen) dominiert. Nach 3540 m lief sie in einer Zeit von 15:24 als Siegerin ein. Erst 47 Sekunden dahinter kam die letztjährige Siegerin in der Jugendklasse, Maria Eberlein (LGB), ins Ziel. Als besonders bemerkenswert ist die Leistung des B-Jugendlichen Mario Wernsdorfer (LGW/W) zu werten. Mit 11:58 über die 3540 m distanzierte er den zweitplatzierten Benno Leßner von der LG Bamberg (12:42).

Den Hauptlauf über 9600 m nahmen heuer 256 LäuferInnen in Angriff. Um 11 Uhr machte sich mit dem Startschuss von Bürgermeister Johann Bäuerlein nicht nur die breite Masse der Volksläufer auf die drei schweren Runden durch den Schlosspark, sondern auch namhafte Läuferinnen und Läufer von regionaler Klasse. So entwickelte sich in der Männerklasse ein spannendes Rennen um den Gesamtsieg. Manfred Dusold, Roland Wild (beide LG Bamberg), Volkmar Wolfrum (VfB Helmbrechts), Ingo Bäuerlein (TSV Burgebrach), der Vorjahressieger Ulli Pfuhlmann (LG Haßberge) und Stefan Bayer (SC Mengersgereuth-Hämmern) liefen lange Zeit in einer Sechsergruppe Kopf an Kopf, wobei sich vor allem Wild immer wieder als Tempomacher hervortat. Letztlich setzte sich im Endspurt aber die Routine von Dusold durch, der in 32:03 knapp vor Wolfrum (32:13) und Wild (32:28) einen erneuten Schlosslaufsieg für sich verbuchte. Auf den weiteren Plätzen landeten Ingo Bäuerlein (32:39), Ulli Pfuhlmann, dem am Schluss nach seinem Marathonsieg vor einer Woche in Zeil ein wenig die Luft ausging (32:44) und Stephan Bayer (32:47), der aber mit dieser Zeit unangefochtener Sieger in der AK 40 wurde.



Überlegener Sieger der B-Jugend war Mario Wernsdorfer von der LG Waizendorf/Walsdorf.

Foto: sportpress

In der Frauenklasse war gegen die Vorjahressiegerin Ursula Schneider (LGB) auch heuer kein Kraut gewachsen. Ohne sich groß zu verausgaben, gewann sie in 39:22 (1.W40) vor ihrer Vereinskameradin Ulrike Wild (39:57, 1. W30) und der drittplatzierten Sandra Nossek (TSV Scheßlitz, 1. W35) in 41:34. Auch in der Mannschaftswertung blieb alles beim Alten. Ihren Vorjahressieg wiederholten auch hier die Teams vom TSV Burgebrach (Bäuerlein, Schad, Neidhart, Voran und Hüttner) und bei den Damen die LG Bamberg mit den Läuferinnen Schneider, Wild und Härer.

Ältester Teilnehmer im Feld war wieder einmal Fritz Schuhmann (LG Haßberge). Leichtfüßig bewegte er sich mit seinem 76 Jahren in 57:33 über den Parcours und gewann die Altersklasse M75.

Für ihre Leistungen bekamen die Siegerinnen und Sieger der einzelnen Altersklassen bei der anschließenden Ehrung in der Seehofhalle von Bürgermeister Johann Bäuerlein als Anerkennung das „Memmelsdorfer Schlosslauf-Haferl“ überreicht.

Ergebnisse vom Schlosslauf

Die Sieger im Nachwuchsbereich, W8 (1380 m): Michler, Madeleine (LG Waizendorf/Walsdorf) 5:57 / M8: Bergmann, Martin (SC Mengersgereuth-Hämmern) 5:27 / W9: Schramm, Simone (LG Bamberg) 5:40 / M9: 1. Schulz, Daniel (TSV Breitengüßbach) 5:26 / W10 (1770 m): Weber, Sandra (SC Memmelsdorf) 7:48 / M10: Schmitt, David (LG Waizendorf/Walsdorf) 6:53 / W11: Kieslinger, Lisa (TV Zeil) 7:22 / M11: Bätz, Stephan (Sportgymnasium Oberhof) 6:21 / W12: Zehner, Johanna (TV Zeil) 6:54 / M12: Hüttner, Felix (TSV Burgebrach) 7:02 / W13: Seeger, Kathrin (TSV Höchststadt) 6:21 / M13: Knauer, Thomas (LG Waizendorf/Walsdorf) 6:07 / M14: Van den Hoovel, Simon (TV Zeil) 5:56 / W15: Luthardt, Corina (LAV Neustadt/Coburg) 6:29 / M15: Van den Höövel, David (TV Zeil) 5:50 / Schnupperlauf Jungen (800 m): Gruß, Marius (LG Forchheim) 3:56 / Mädchen: Mühlböck, Theresa (LG Forchheim) 4:26 / B-Jugend weibl. (3540 m): Kieslinger, Stefanie (TV Zeil) 17:54 / A-Jugend, weibl.: Härer, Julia (TV 48 Erlangen) 15:24 / B-Jugend, männl.: Wernsdorfer, Mario (LG Waizendorf/Walsdorf) 11:58 / Hobbylauf: Götz, Daniel (LAV Neustadt/Coburg) 12:46 / A-Jugend, männl. (9600 m): Schuberth, Martin (TV Stammbach) 39:15

Frauen (9600 m): 1. Vogt, Jessica (TSV Scheßlitz) 44:12, 2. Röckelein, Simone 44:18, 3. Flade, Melanie (beide DJK LC Vorra) 46:41 / Männer: 1. Schledowez, Eduard (DVV Coburg) 34:11, 2. Starklauf, Sven (DJK LC Vorra) 35:02, 3. Flade, Matthias (VfB Helmbrechts) 35:28 / W30: Wild, Ulrike (LG Bamberg) 39:57 / M30: 1. Bäuerlein, Ingo (TSV Burgebrach) 32:39, 2. Kourmychkin, Vladimir (TG Viktoria Augsburg) 32:50, 3. Schadwinkel, Andy (GMRV Langwiesen) 38:27 / W35: 1. Nossek, Sandra (TSV Scheßlitz) 41:34, 2. Schwenzer-Müller,

Ingrid (LG Bamberg) 42:15, 3. Bastian, Gabi (TV Burghaslach) 43:59 / M35: 1. Dusold, Manfred (LG Bamberg) 32:03, 2. Wolfrum, Volkmar (VfB Helmbrechts) 32:13, 3. Wild, Roland (LG Bamberg) 32:28 / W40: 1. Schneider, Ursula (LG Bamberg) 39:22, 2. Härer, Gertrud (LG Bamberg) 41:38, 3. Hofmann, Cora (DVV Coburg) 44:24 / M40: 1. Bayer, Stephan (SC Mengersgereuth-Hämmern) 32:47, 2. Freudenberger, Hans (TSV Höchststadt) 34:40, 3. Löffler, Franz (TSV Ludwigstadt) 34:56 / W45: 1. Bärnreuther, Brigitte (FSV Großenseebach) 43:12, 2. Hansel, Sonja (SC Memmelsdorf) 44:07, 3. Vogt, Isabella (TSV Scheßlitz) 44:37 / M45: 1. Freudenberger, Josef (TSV Höchststadt) 34:19, 2. Sommer, Peter (FSV Großenseebach) 34:48, 3. Dotterweich, Manfred (DJK LC Vorra) 35:52 / W50: Gößmann, Uschi (FSV Großenseebach) 46:50 / M50: 1. Wahl, Martin (TSV Zella-Mehlis) 34:22, 2. Müller, Hans-Günter (Rennsteiglaufverein) 34:58, 3. Sures, Reinhard (DJK LC Vorra) 39:32 / W55: 1. Glotz, Brigitte (TSV Höchststadt) 48:59, 2. Madlinger, Bärbel (TC Memmelsdorf) 57:06 / M55: 1. Rattner, Manfred (FSV Großenseebach) 38:14, 2. Reitwiesner, Ewald (LG Haßberge) 38:29, 3. Purucker, Werner (TSV Höchststadt) 38:32 / W60: 1. Weigl, Anna (TST Ammertal) 54:03, 2. Linsner, Vroni (LG Bamberg) 54:28 / M60: 1. Keilholz, Ludwig (SC Memmelsdorf) 41:13, 2. Senft, Wolfgang (LG Hof) 42:34, 3. Lausberg, Karl-Heinz (FT Schney) 43:24 / W65: 1. Stief, Rolf (TSV Zella-Mehlis) 51:02, 2. Böhm, Regine (LG Haßberge) 1:08:49 / M65: 1. Popp, Manfred (LG Hof) 44:02, 2. Weisenberger, Klaus (Ifa Nonstop Bamberg) 45:21, 3. Strätz, Hans (LG Waizendorf/Walsdorf) 47:21 / M70: 1. Klement, Richard (LG Haßberge) 43:48 / M75: Schuhmann, Fritz (LG Haßberge) 57:33

Siehe auch
www.sc-memmelsdorf.de



Beim Schnupperlauf über 800 m erreicht Julia Müller zufrieden das Ziel. Foto: sportpress



Anscheinend noch zu früh zum Laufen. Der Nachwuchs wird von der Mutter für den Start fertig angekleidet. Foto: sportpress

Ohne Zeitdruck durch den Hain

30.12.04

31. Silvesterlauf der LG Bamberg

Laufen an Silvester hat schon einen festen Platz im Bamberger Sportkalender. Morgen, Freitag, ist es wieder so weit. Zum 31. Mal lädt die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg zu ihrem Silvester-Jogginglauf ein.

Ein mal, zwei mal, drei mal oder sechs mal kann der 3000 Meter lange, ebene Kurs rund um den Luisenhain auf Asphalt- und Sandwegen durchlaufen werden. Der Start erfolgt für alle Teilnehmer um 14 Uhr in Höhe des Regnitzwehres beim Vereinsheim des VfL Jahn Bamberg. Teilnehmern können

alle, die sich zutrauen, eine der angebotenen Strecken ohne Zeitlimit und ohne Platzwertung zu durchlaufen. Jeder Teilnehmer, der das Ziel bis 15.45 Uhr erreicht und seine Startkarte im Wettkampfbüro im Jahnheim abgibt, erhält eine Urkunde und eine Medaille. Die drei teilnehmerstärksten Gruppen bekommen Ehrengaben.

Meldungen werden am 31. Dezember ab 13.15 Uhr bis kurz vor dem Start im Jahnheim angenommen. Dort bestehen auch Umkleide- und Duschmöglichkeiten. Zur Stärkung und zum Aufwärmen werden am Start und Ziel kostenlos Tee und Bouillonbrühe ausgegeben.